

Nachhaltigkeitsbericht 2022

So schmeckt Zukunft.

Bleib frisch.

Inhalt

VORWORT	2		
01 Strategie	7	05 Soziales	36
1.1 MIT EINER MISSION ZU EINER VISION	7	5.1 DAS NÖM-TEAM MIT WEITBLICK	37
1.2 NACHHALTIGER AUFTRAG	9	5.1.1 Nachwuchs- und Mitartbeiterförderung	38
1.2.1 Nachhaltige Expertise	10	5.1.2 Förderung von Frauen in einem technischen Beruf	40
1.3 TRANSPARENZ FÜR NÖM-STAKEHOLDER	10	5.1.3 Der richtige Weg zur gemeinsamen Verbesserung	40
1.4 NACHHALTIGE ALLIANZ	13	5.1.4 Leitbetrieb zertifiziert	41
1.5 WERTVOLLE MITGLIEDSCHAFTEN	14	5.1.5 Das Rezept: Vertrauen durch Wertschätzung	42
02 Unternehmen	17	5.1.6 Arbeitssicherheit	42
2.1 HINTER DER NÖM-MILCH	17	5.1.7 Gesundheitsförderung	43
2.1.1 Die NÖM AG in Zahlen	17	5.2 ENGAGEMENT	44
2.1.2 Die Struktur der NÖM AG	22	5.2.1 Green Care	44
2.1.3 Der Aufsichtsrat und die Vorstände der NÖM	23	5.2.2 Notruf auf Milchpackung	44
2.1.4 Die Führungsebene der NÖM	24	5.2.3 Fairer Genuss	45
2.2 UNTERNEHMENSWERTE	26	5.3 ERNÄHRUNGSKOMPETENZ	46
2.3 ETHIK	27	5.3.1 Kompetente Partner	46
2.3.1 Fest verankerte Verhaltensgrundsätze	27	5.3.2 Innovationstreiber	46
2.3.2 Respekt und Ehrlichkeit	27	5.3.3 Der Konsument bestimmt das Handeln	48
2.3.3 Ansehen und Compliance der NÖM-Gruppe	27	5.3.4 Konsumentenservice der NÖM	48
2.3.4 Umgang mit Verantwortung	29	5.3.5 Anspruch an höchste Qualität	48
2.3.5 Lieferantenverantwortung	29	06 Tierwohl	50
03 Verantwortung	30	6.1 DAS NÖM-TIERWOHLSIEGEL	51
3.1 VERANTWORTUNG AUF VIER SÄULEN	31	07 Nachhaltigkeit	54
04 Regionalität	33	7.1 UMWELTMANAGEMENT	55
4.1 REGIONALE VERANTWORTUNG	33	7.1.1 Nachhaltige Technologie	56
4.1.1 Kurze Wege von einem Standort aus	33	7.1.2 Energieeffizienz zahlt sich aus	56
4.1.2 Nachhaltige Investition	34	7.2 WERTVOLLE ROHSTOFFE	58
4.1.3 Regionale Wertschätzung zahlt sich aus	34	7.2.1 Kostbares Wasser	58
4.1.4 Soziales Engagement in der Region	35	7.2.2 Recycling der Abfälle	58
		7.2.3 Verpackungsoptimierung	60
		7.2.4 Lean Management	60
		7.2.5 Ressourcenschonung	61
		7.3 KREISLAUFWIRTSCHAFT	61
		7.4 DER NÖM CO₂-FUSSABDRUCK	63
		7.4.1 Niveau trotz Produktionssteigerung	64
		7.4.2 Klimaneutrale NÖM	66
		7.4.3 Nachhaltiger Ausblick	66
		7.4.4 Nachhaltige Auszeichnung	66

Wir haben in Österreich den Vorteil, durch die kleinstrukturierte Landwirtschaft Versorgungssicherheit zu genießen und eine sehr hohe und frische Produktqualität mit Herkunftsgarantie bieten zu können. Es ist wichtiger denn je, die heimische Landwirtschaft und Wertschöpfung zu stärken.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

nachdem die Vorjahre überwiegend durch die Covid-19-Pandemie geprägt waren, leben wir 2022 weiterhin in aufwühlenden Zeiten. Weltweit auftretende Wetterextreme, der Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelösten Kostensteigerungen in allen Bereichen sowie die Energiekrise in Europa beeinflussen den Weltmilchmarkt nachhaltig.

Diese Krisen haben uns auch die Nachteile einer stark globalisierten Wertschöpfungskette aufgezeigt, während die heimische Landwirtschaft ihrem Versorgungsauftrag stets vorbildlich nachgekommen ist.

Wir haben in Österreich den Vorteil, durch die kleinstrukturierte Landwirtschaft Versorgungssicherheit zu genießen und eine sehr hohe und frische Produktqualität mit Herkunftsgarantie bieten zu können. Es ist wichtiger denn je, die heimische Landwirtschaft und Wertschöpfung zu stärken.

Als Molkerei in Niederösterreich, die ausschließlich mit der Milch aus der Region arbeitet, werden wir diese Positionen künftig noch stärker ausbauen. Die NÖM ist ein sicherer Abnehmer für die bäuerlichen Generationsbetriebe und ermöglicht so eine nachhaltig Planbarkeit für alle Bauernfamilien.

Die partnerschaftliche Verbundenheit mit allen Bauern der Milchgenossenschaft Niederösterreich, die enge Zusammenarbeit

mit unseren Lieferanten und ein gelebter, kontinuierlicher Verbesserungsprozess ermöglichen es uns, die Verbräuche zu reduzieren und laufend effizienter zu werden. Wirtschaftlicher Erfolg sichert nachhaltige Investitionen, die unsere Produktivität in einer ausgewogenen Balance von ökologischer und ökonomischer Notwendigkeit halten und stetig erhöhen.

Seit 2016 arbeiten wir klimaneutral am NÖM-Standort in Baden bei Wien und setzen gezielte Maßnahmen, um einen dementsprechenden Beitrag für die Klimaziele zu leisten.

Auf den nächsten Seiten bekommen Sie Einblick in unsere Motivation, als Milchverarbeitender Betrieb betriebswirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig langfristig und nachhaltig zu handeln.

Lesen Sie, warum ökonomisches Handeln im Einklang mit Natur und Gesellschaft für die NÖM wesentlich ist. Verstehen Sie unsere Beweggründe, lassen Sie uns gemeinsam stolz auf Erreichtes zurückblicken und erfahren Sie mehr über unsere künftigen Ziele.

Milch soll nicht nur ein gesundes Lebens- und Grundnahrungsmittel sein, sondern auch der Garant für eine faire und nachhaltige Wertschöpfungskette. Sie soll Sinnbild für die Schönheit und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter unseres Landes sein und durch unser Handeln, unsere Produkte und unsere Kommunikation mit den Konsumenten, Handelspartnern und bäuerlichen Betrieben für hohe emotionale Bindung stehen.

Das gesamte NÖM-Team hat sich trotz herausfordernder Zeiten stolze Ziele in allen Bereichen gesetzt. Auch in diesem Jahr werden wir unsere Bemühungen den GRI-Standards mit diesem Nachhaltigkeitsbericht 2022 entsprechend darlegen.

Wir laden Sie herzlich ein, uns über die nächsten Seiten auf unserem Weg zu begleiten, und bedanken uns für Ihr Interesse an unserem Unternehmen.



Mag. Alfred Berger und KommR. Ing. Josef Simon

Vorstände der NÖM AG

Nachhaltigkeit aus Überzeugung

Mit einem stark ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein, dem Bedürfnis nach einem respektvollen Handeln mit fest verankerten sozialen und gesellschaftlichen Werten, dem Streben nach gewinnorientierter Ökonomie und einem gelebten Sinn für nachhaltiges Wirtschaften, um Ressourcen zu schonen, lebt die NÖM überzeugte Nachhaltigkeit.

1.1 MIT EINER MISSION ZU EINER VISION

Die niederösterreichische Molkerei NÖM ist die einzige Molkerei Österreichs am Rande einer Metropole. Sie überzeugt mit Welt-offenheit und Feingefühl für Lebensmittel-trends. Vor den Toren der ständig wachsenden Großstadt Wien ist sie am Puls der Zeit und dennoch seit rund 125 Jahren tief mit ihrem Umland verwurzelt.

Die Liebe zum Rohstoff Milch und die enge Verbundenheit mit 2.500 Milchbauern – ausschließlich Familienbetriebe aus Nieder-österreich, dem Burgenland und der Oststeier-mark –, die täglich die Milch an die Molkerei mit Sitz in Baden liefern, bekräftigen die NÖM in ihrem nachhaltigen Gedanken. Die NÖM-Bauern sind es, die über Generationen hinweg maßgeblich Landschaftspflege betreiben.

Mit der Pflege der Weidegebiete, Almen und Futterwiesen leisten sie einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter unseres Landes.

Dies spiegelt sich auch im verarbeitenden Betrieb wider und so war es die NÖM, die als erste europäische Molkerei 2009 begann, ausschließlich gentechnikfrei zu produzieren, womit sie eine Vorreiterrolle einnimmt. Dem Beispiel NÖM folgend, wurde innerhalb von zwei Jahren die gesamte Produktion von Milchprodukten in Österreich auf gentechnikfrei umgestellt. Ohne Scheu, mit großem Interesse und Engagement neue Wege beschreiten und langfristig wertvolle Veränderungen bewirken, das sind die Ziele und Herausforderungen der innovativen Molkerei NÖM.

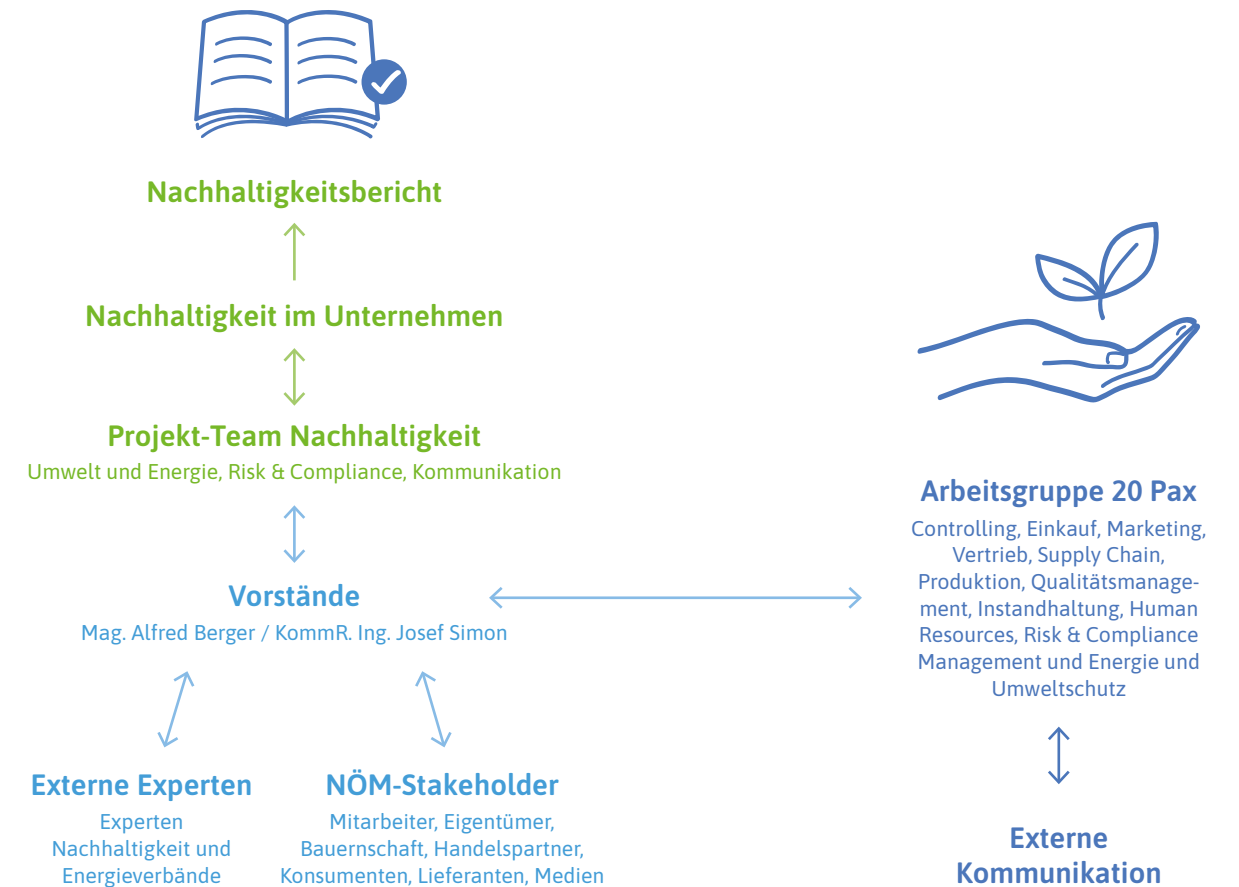


1.2 NACHHALTIGER AUFTRAG

Um einen fundierten Nachhaltigkeitsbericht mit Weitblick zu erstellen, versammelte sich im Jahr 2016 erstmals ein externes Expertenteam mit dem NÖM-Team, bestehend aus zwanzig Personen der Bereiche Management, Controlling, Einkauf, Marketing, Vertrieb, Supply Chain, Produktion, Qualitätsmanagement, Instandhaltung, Human Resources, Risk & Compliance Management und natürlich Energie und Umweltschutz. Sie erhoben in einem Workshop den Ist-

Zustand und bildeten die Grundlage dieses Berichts. Getragen und vorangetrieben von den NÖM-Vorständen Mag. Alfred Berger und KommR. Ing. Josef Simon, wurde das Projekt „NÖM-Nachhaltigkeitsbericht“ schließlich ins Leben gerufen. Der erste Bericht wurde für das Jahr 2016 veröffentlicht und auf der Datenbasis der NÖM ohne Tochterfirmen gelegt sowie in Anlehnung an die GRI-Standards verfasst. Die Aktualisierung folgt fortan im Zweijahresrhythmus.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



1.2.1 NACHHALTIGE EXPERTISE

PROJEKT-MANAGER FÜR ENERGIE
Gerhard Bartak,
NÖM AG



Als Entscheidungsträger in allen nachhaltigen Belangen fungieren die Vorstände der NÖM unter Beratung eines internen Experten. DI Gerhard Bartak ist seit 2008 Projektmanager für Energie und verfolgt konsequent das Ziel, einen möglichst energieeffizienten Industriebetrieb mithilfe modernster Erkenntnisse zu erhalten und zu gestalten. Als interner Experte liefert er die wichtigsten Daten zu diesem Bericht und nimmt auch gemeinsam mit den Vorständen deren Prüfung vor.

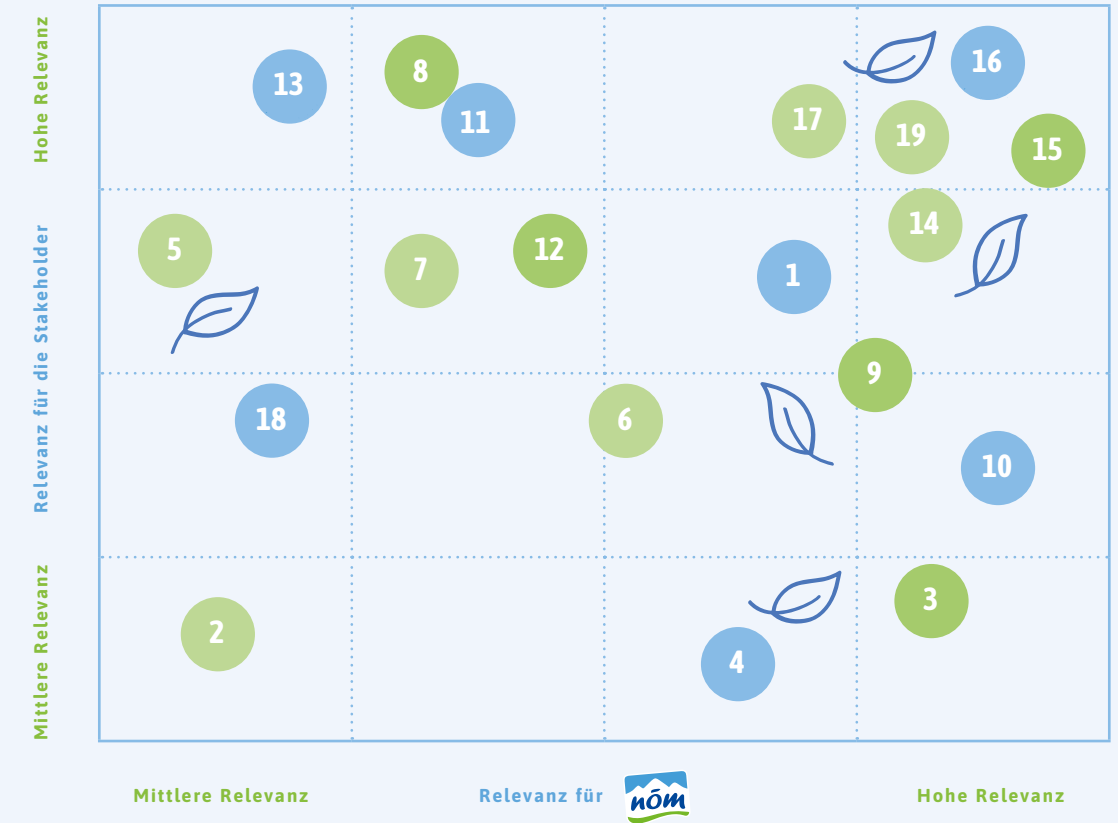
1.3 TRANSPARENZ FÜR NÖM-STAKEHOLDER

Der NÖM-Nachhaltigkeitsbericht stellt ein wesentliches Verständigungstool dar und sorgt für mehr Transparenz in der Kommunikation mit zu den wichtigsten NÖM-Stakeholdern. Im intensiven Dialog und Wissensaustausch können deren Erwartungen, Bedürfnisse und Ansprüche verstanden und erfüllt sowie Projekte nachhaltig vorangetrieben werden.

UNSERE WICHTIGSTEN STAKEHOLDER



WESENTLICHKEITSANALYSE



- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Wachstumsstrategie | 11 Audits |
| 2 Faire Verträge | 12 Arbeitssicherheit |
| 3 Langfristige Lieferantenbeziehungen | 13 Überdurchschnittliche Entlohnung |
| 4 Ressourcenschonung | 14 Tierwohl |
| 5 Umweltschutz | 15 Milchgeldvereinbarung |
| 6 Nachhaltige Investitionen | 16 Dividende |
| 7 Risiko | 17 Verlässlicher Arbeitgeber |
| 8 Zertifikate | 18 Liefersicherheit und Servicelevel |
| 9 CO ₂ -Fußabdruck | 19 Kreislaufwirtschaft |
| 10 Schulungen und Weiterbildung | |

DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEITSARBEIT



1.4 NACHHALTIGE ALLIANZ



Der Verein FAIRTRADE Österreich setzt sich seit 1993 für fairen Handel mit Bauernfamilien und Beschäftigten auf Plantagen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein. Er vergibt in Österreich das FAIRTRADE-Siegel. Die NÖM AG verarbeitet seit 2022 ausschließlich fair gehandelten Kakao bei allen NÖM-Kakao-Produkten. Das FAIRTRADE-Kakao-Siegel ist auf deren Verpackungen sichtbar.



Das Siegel besagt, dass das zertifizierte Produkt oder eine seiner Zutaten nach Methoden hergestellt wurde, welche die drei Säulen der Nachhaltigkeit, sozial, wirtschaftlich und ökologisch, stützen. Die Rainforest Alliance fördert gemeinsame Anstrengungen, um die Landwirtschaft unter Achtung von Menschen und Umwelt zu betreiben und trotzdem gleichzeitig Produktivität, Produktqualität und Effizienz zu steigern. Produkte aus nachhaltigem Anbau sind Rainforest-Alliance-zertifiziert. Dies gilt seit 2013 auch für ausgewählte Produkte aus der NÖM-Palette, vorerst unter der UTZ-Zertifizierung und seit 2021 nach dem Zusammenschluss mit der Rainforest Alliance unter diesem Siegel.



Supplier Ethical Data Exchange, kurz Sedex, ist eine Plattform, auf der die Priorität von ethischer und sozialer Nachhaltigkeit bekräftigt wird. Sedex-Standards vereinen Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit, Umwelt und Wirtschaftsethik. Die NÖM ist seit 2007 aktives Mitglied und kommuniziert auch über diesen Weg mit Kunden, Partnern und Stakeholdern.



Gerade für kleinere bäuerliche Familienbetriebe sind zusätzliche Einkommensmöglichkeiten oft wichtig. Der Verein Green Care Österreich sieht Bauernhöfe als optimale Orte für soziale Dienstleistungsangebote und unterstützt bäuerliche Betriebe dabei, Angebote und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie körperlichen und seelischen Belastungen anzubieten. Seit Ende 2018 unterstützt die NÖM den Verein Green Care, um die bäuerlichen Strukturen auch langfristig aufrechterhalten zu können.

1.5 WERTVOLLE MITGLIEDSCHAFTEN



AMA

Der gesetzliche Auftrag der AMA Marketing lautet: Information der Konsumenten sowie Förderung der Lebensmittelgüte. Er umfasst die Qualitäts- und Absatzförderung sowie das Bereitstellen von Informationen über Nahrungsmittel und agrarische Erzeugnisse sowohl aus konventioneller als auch aus biologischer Landwirtschaft. Sichtbare Zeichen dafür sind das AMA-Gütesiegel und das AMA-Biosiegel.



VÖM

Die VÖM, Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter, wurde 1994 als Verein gegründet. Als Wirtschaftsverband ist die VÖM die Interessenvertretung der österreichischen Molkereiwirtschaft im Inland, in der Europäischen Union sowie in internationalen milchwirtschaftlichen Organisationen. Sie verbindet molkereiwirtschaftliche Interessen, Verwaltung, Politik und Wissenschaft.



Fachverband für Lebensmittelindustrie

Der Fachverband für Lebensmittelindustrie der Wirtschaftskammer Österreich vertritt die Interessen der gesamten österreichischen Lebensmittelindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, anderen Wirtschaftsteilnehmern und der Öffentlichkeit. Mit Serviceleistungen durch Beratung und Information werden Mitgliedsunternehmen bei individuellen Zielen und Problemstellungen unterstützt, um die österreichische Lebensmittelindustrie nachhaltig zu stärken.



ARA

Die Altstoff Recycling Austria AG, kurz ARA, wird als Aktiengesellschaft geführt, deren Hauptaktionär der Verein Altstoff Recycling Austria ist. Jedes Unternehmen, das Verpackungen herstellt, importiert oder verpackte Waren vertreibt, kann Mitglied der ARA werden. Die ARA ist Österreichs führender Recyclingspezialist für Verpackungen. 2022 haben die österreichischen Haushalte insgesamt 1.042.700 Tonnen Verpackungen und Altpapier getrennt gesammelt.



Österreichischer Raiffeisenverband

Der ÖRV ist die Interessenvertretung und der Revisionsverband für die österreichische Raiffeisengruppe. Eine seiner wesentlichen Tätigkeiten ist die Durchführung von Maßnahmen der Revision und der Kontrolle. Der ÖRV ist Berater und Dienstleister seiner Mitglieder in allen agrar-, wirtschafts- und umweltpolitischen sowie steuerrechtlichen Fragen.





Die niederöster- reichische Molkerei

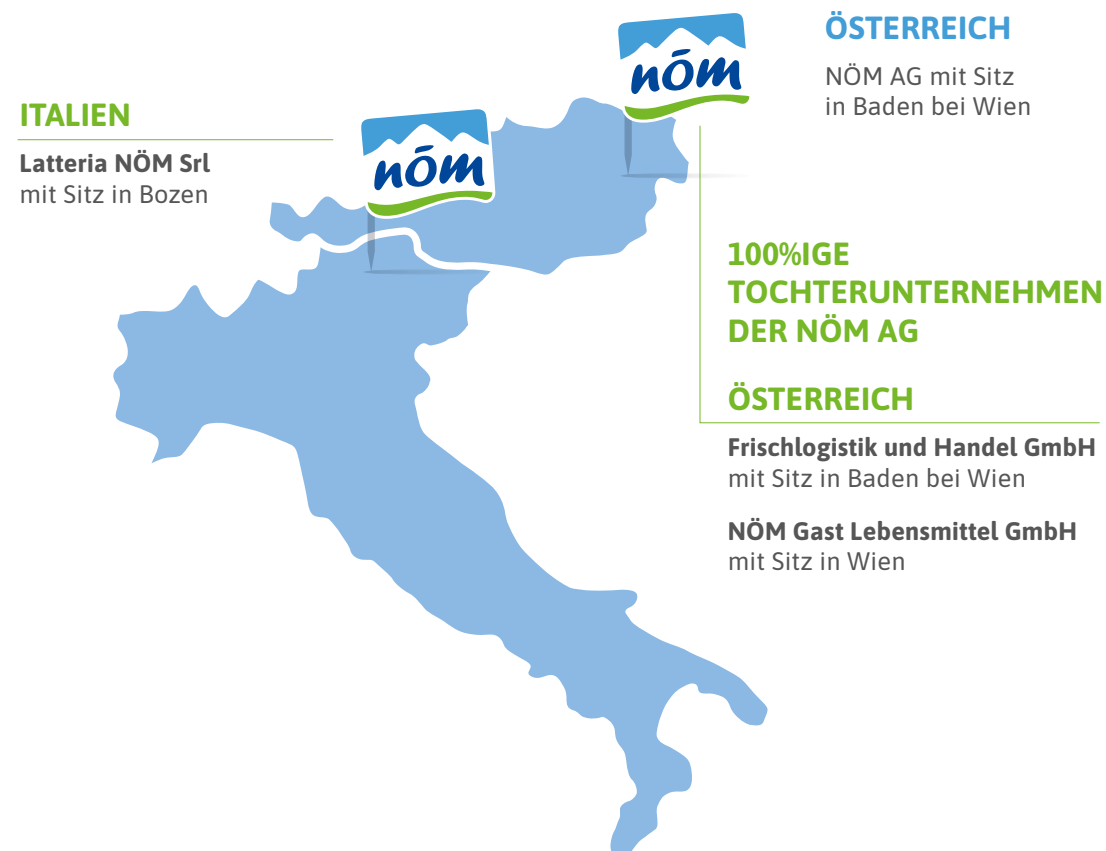
Alles begann 1898 mit der Gründung der Niederösterreichi-
schen Molkerei reg. Genossenschaft mbH am Höchstädtplatz 5
im 20. Wiener Bezirk. Seitdem ist viel passiert: Der Umzug nach
Niederösterreich, die Umfirmierung zur NÖM AG und mit
Beginn des neuen Jahrtausends Expansionen in Europa.

2.1 HINTER DER NÖM-MILCH

2.1.1 Die NÖM AG in Zahlen

Unternehmenszahlen 2022	Umsatz (Mio. EUR)	Ø Mitarbeiter
NÖM AG	478	487
Frischlogistik und Handel GmbH	27	161
Latteria NÖM Srl	173	31
NÖM Gast Lebensmittel GmbH	17	49
Absatz Fertigware, Versand und Handelsware 2022	~450.000 t	
NÖM-Gruppe		
Umsatz 2022	566 Mio. EUR	728 Mitarbeiter

PRODUKTIONSSTANDORT



MILCHVERARBEITUNG 2022 IM ÜBERBLICK



Milchverarbeitung im Jahr 2022
433.000.000 kg

Ø Anlieferung je Lieferant
181.485 kg
Lieferanten im
Jahresdurchschnitt 2022: 2.549



UMSATZ UND INVESTITIONEN 2022



Umsatz (EUR)
556.000.000



Investitionen (EUR)
29.000.000

AUSZAHLUNGSPREIS 2022



€-ct/kg
Ø AUSZAHLUNGSPREIS
47,74

NÖM-MARKENWELT

NÖM-DACHMARKE



Bleib frisch.

NÖM Bleib frisch.
Liebevoll veredelte Milchprodukte mit be-
stem Geschmack für den modernen Alltag.

NÖM-SUBMARKEN



NÖM fru fru
Fad oder fru fru!
Die Kultmarke steht für
erfrischenden Genuss mit Pep
und unbeschwerte Lebensfreude.



NÖM fasten
Nimm's leicht.
Fettarmer Genuss
ohne Zuckerzusatz.



NÖM Cremix
Das Joghurtdessert für Genießer.



NÖM mix
Der Klassiker
für erfrischenden Fruchtgenuss.



NÖM für mich
Bewusster Genuss.



NÖM PRO
Proteinpower mit NÖM PRO.



**NÖM Original
Waldviertler**
Die beste Milch aus der
Region für die Region.



NÖM > to go
Genuss für unterwegs.



NÖM l.free
Genuss ohne Kompromisse.

NÖM-Marken in Italien und Ungarn



Good MILK



milk



Viva



alpli

EXPORTLÄNDER

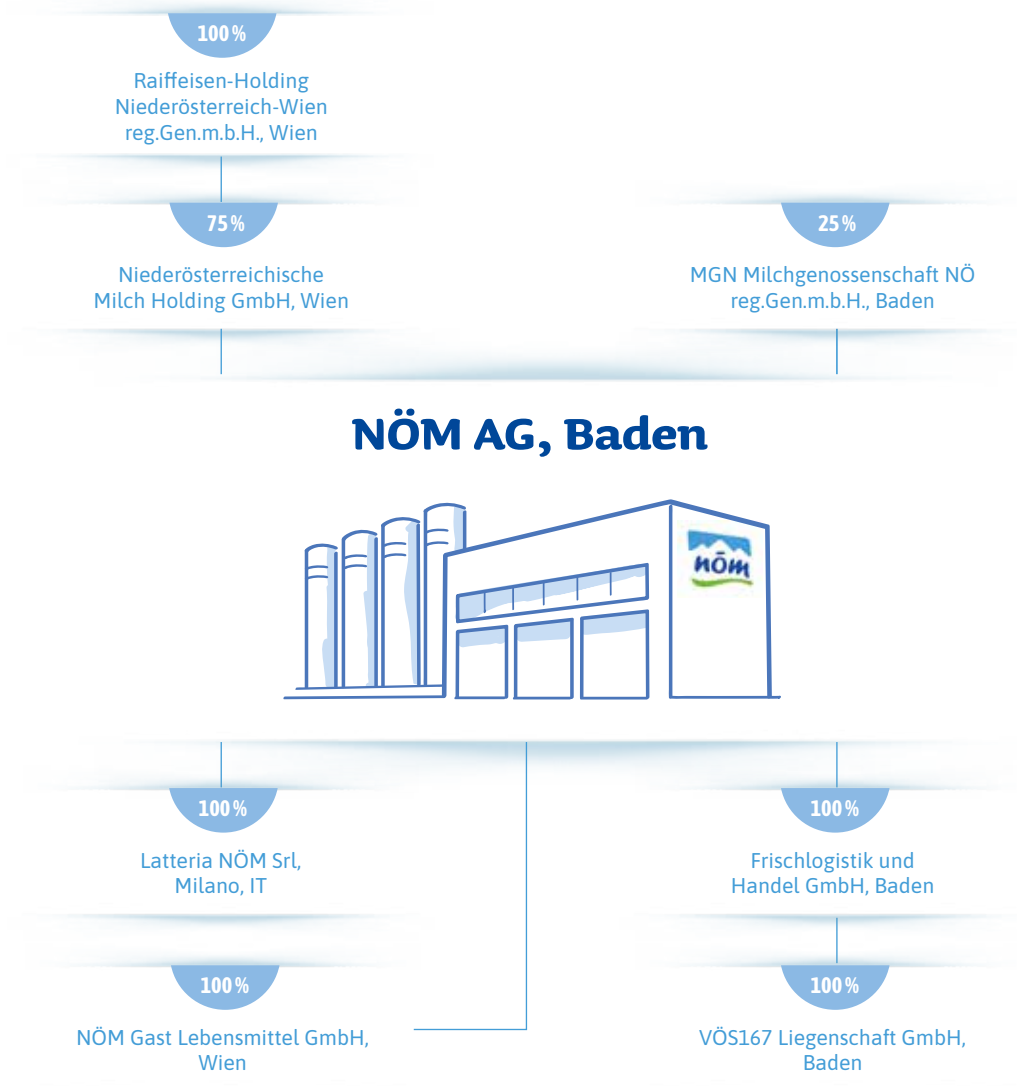
Der Exportanteil 2022 der NÖM liegt bei 45 % in insgesamt 32 europäischen Exportmärkten.

DIE GRÖSSTEN EXPORTLÄNDER

- Italien
- Deutschland
- Polen
- Belgien
- Finnland
- Ungarn
- Niederlande
- Frankreich
- Großbritannien
- Spanien



2.1.2 DIE STRUKTUR DER NÖM AG



Die NÖM AG steht zu 75% im Eigentum der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. GenmbH mit Sitz in Wien und zu 25% im Eigentum der MGN Milchgenossenschaft NÖ reg. GenmbH mit Sitz in Baden, direkt in der NÖM. Mit dem gelebten Tür-an-Tür-Verhältnis sind die enge Partnerschaft und das Vertrauen nicht nur historisch gewachsen, sondern sie basieren auch auf der sicheren Abnahme der Milchmengen aller Bauern der Genossenschaft.

Zudem arbeitet die NÖM eng mit ihren 100%igen NÖM-Tochterfirmen zusammen und deckt so hausintern alle Bereiche ab.

Die Frischlogistik und Handel GmbH mit Sitz in Baden betreibt direkt hinter der Produktion der NÖM ein Kühllager mit über 8.000 Palettenstellplätzen und erweiterte mit dem Kauf des Nebengebäudes, der VÖS167 Liegenschaft GmbH um ca. 6.000 weitere Stellplätze.

Seit 2015 ist die Haas Lebensmittel GmbH als 100%ige Tochterfirma in der NÖM-Gruppe integriert, 2021 wurde sie zur NÖM Gast Lebensmittel GmbH umfirmiert. Dieses Unternehmen konzentriert sich auf die Belieferung von über 1.500 Groß- und Einzelhandelskunden mit über 3.000 Qualitätsprodukten und eröffnete 2021 auch einen Onlineshop.

Die Latteria NÖM Srl mit Sitz in Bozen vertreibt Milchprodukte, die in Baden produziert und über das Zentrallager in Verona in ganz Italien verteilt werden.

Die hauseigene italienische NÖM-Marke „milk“, Marktführer im Bereich Trinkjoghurt, ist mittlerweile aus den italienischen Kühlregalen nicht mehr wegzudenken.

2.1.3 Der Aufsichtsrat und die Vorstände der NÖM



Mag. Michael Höllerer
Vorsitzender des Aufsichtsrates
(Raiffeisen-Holding)

Mag.ª Veronika Haslinger
(Raiffeisen-Holding)

Mag. Michael Rab
(Raiffeisen-Holding)



LKR Martin Steiner
stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates (MGN)

Martin Pichlbauer
(MGN)

Johann Trinkl
(MGN)



Markus Kwech
Vorsitzender des
NÖM-Zentralbetriebsrates

Ing. Michael Monterisi
(NÖM-Betriebsrat)

Eduard Holper
(NÖM-Betriebsrat)

Der Aufsichtsrat der NÖM besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten (drei Raiffeisen-Holding und drei MGN) und drei vom Zentralbetriebsrat entsandten Mitgliedern, er kontrolliert den Vorstand der NÖM. Der Aufsichtsrat wird in der Hauptversammlung durch Eigentümervertreter für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt.

Die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. GenmbH ist eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich. Rund um das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen bilden zahlreiche Unternehmen ein über Jahrzehnte aufgebautes und strukturiertes Teilhabungsportfolio mit den Schwerpunkten Industrie, Immobilien

und Medien. Die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien hat die Rechtsform einer Genossenschaft.

Als größte Milchgenossenschaft Österreichs vermarktet die MGN die gesamte Milchmenge aus ihrem Einzugsgebiet Niederösterreich, der Oststeiermark und dem Burgenland an die NÖM. Die Milchbauern haben durch die NÖM einen sicheren Abnehmer mit fairen Preisen.

Die MGN ist die Plattform für rund 2.500 Bauern. 50 Funktionäre, 26 Vorstände und 29 Aufsichtsräte vertreten die Interessen ihrer Mitglieder. An der Spitze der Genossenschaft steht der gewählte Obmann.

Der Betriebsrat der NÖM wird von Angestellten sowie Arbeitern gewählt, die bereits über drei Monate bei der NÖM beschäftigt sind. Aufgrund der Anzahl der Mitarbeiter setzt sich der Betriebsrat aus fünf aktiven Personen aus dem Angestelltenbereich und sieben aktiven Personen aus dem Arbeiterbereich zusammen. Die Laufzeit einer Betriebsratsperiode beträgt seit 2017 fünf Jahre.

Die Vorstände der NÖM werden vom Aufsichtsrat bestellt und berichten auch an diesen. Die Satzung und die Geschäfts-

ordnungen bestimmen alle Belange der Geschäftsgebarung wie auch die Regelmäßigkeiten der Aufsichtsratssitzungen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftspolitik des Unternehmens und weiters regelmäßig, mindestens vierteljährlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens im Vergleich zur Vorscheurechnung unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu berichten.

VORSTAND

Mag. Alfred Berger (links) und KommR. Ing. Josef Simon Mitglieder des Vorstandes



2.1.4 Die Führungsebene der NÖM

Die Führungsebene der NÖM AG besteht aus Bereichsleitern, gefolgt von Abteilungsleitern, die an die Vorstände, zum einen an Mag. Alfred Berger, Vorstand für Marketing,

Verkauf und Finanzen, und zum anderen an KommR. Ing. Josef Simon, Vorstand für Produktion und Technik, berichten.



2.2 UNTERNEHMENSWERTE

Die Werte der NÖM

Region

Die regionale Herkunft der NÖM-Milch sorgt für Vertrauen und emotionale Nähe zum Unternehmen. Je nachvollziehbarer Herkunft und Qualitätsversprechen sind, desto höher ist das Identifikationspotenzial.

Verantwortung

Gelebte Verantwortung gegenüber allen Mitarbeitern der NÖM-Gruppe, allen NÖM-Bauern der Region in generationsübergreifenden Familienbetrieben und dem Umfeld des Unternehmens impliziert hohe Nachhaltigkeit.

Vertrauen

Erarbeitetes Vertrauen der Konsumenten in NÖM-Produkte, basierend auf der lokalen Nähe der Bauern, der Molkerei mit Sitz in Baden und auf dem hohen Qualitätsanspruch des Unternehmens an die Qualität der Rohmilch und die veredelten Produkte aus dem Hause NÖM, ist der Garant für ständigen Wiederkauf.

Miteinander

Der professionelle und freundschaftliche Umgang im Haus sowie mit den Milchlieferanten und Handelspartnern schafft ein Klima, in dem offen und kreativ gearbeitet, geforscht und produziert wird.



2.3 ETHIK

2.3.1 Fest verankerte Verhaltensgrundsätze

Die Verhaltensgrundsätze der NÖM-Gruppe basieren auf einem gewachsenen Wertegerüst und bilden zusammen mit dem Leitbild einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenskultur. Sie sind Hilfestellung und Anhaltspunkt für das richtige Handeln bei ethischen und rechtlichen Herausforderungen im beruflichen Alltag. Zudem helfen sie, Konflikte zu erkennen und sich im Interesse der Unternehmensgruppe richtig zu verhalten. Die Einhaltung dieser Grundsätze durch alle Mitarbeiter der Unternehmensgruppe

vermeidet Regelverstöße und daraus resultierende Risiken. Damit dienen sie der Erhaltung und Stärkung des Vertrauens in die NÖM-Gruppe sowohl intern als auch gegenüber allen Geschäftspartnern. Mit den verbindlichen Verhaltensgrundsätzen bezieht die NÖM eine klare Position, sichert somit den Anspruch auf höchste Qualität und persönliche Integrität und damit nachhaltig den Unternehmenserfolg.

2.3.2 Respekt und Ehrlichkeit

Jeder NÖM-Mitarbeiter ist aufrichtig und ehrlich, steht zu seiner Verantwortung und ist ein verlässlicher Partner unter Achtung der persönlichen Würde, der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte. Chancengleichheit und Gleichbehandlung, unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe,

Geschlecht, Behinderung, Weltanschauung, Religion, Staatsangehörigkeit, sozialer Herkunft, politischer Einstellung und politischer Orientierung, sind zu gewährleisten. Diskriminierung ist zu unterlassen. In der NÖM ist ein respektvolles Miteinander Grundvoraussetzung.

2.3.3 Ansehen und Compliance der NÖM-Gruppe

Das Ansehen der NÖM-Gruppe wird durch das Auftreten, Handeln und Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters wesentlich geprägt. Das Einhalten einschlägiger Gesetze und Vorschriften sowie über- und innerbetrieblicher Regelungen im Arbeitsumfeld zählt ebenso zu den Anforderungen wie der Besitz der erforderlichen Fachkenntnisse im Wirkungsbereich. Werden Verstöße gegen Bestimmungen der Grundsätze, gegen sonstige interne Richtlinien und Regelungen oder gegen gesetzliche Vorschriften erkannt oder vermutet, sind diese umgehend an den Risk & Compliance Manager zu melden.

2022 wurde bei der NÖM ein Compliance-Committee gegründet und ein Hinweisgebersystem umgesetzt. Dieses steht Hinweisgebern für das Melden von Verstößen und Fehlverhalten zur Verfügung. Darüber hinaus wurde ein Datenschutzgremium implementiert. Alle Mitarbeitenden müssen beim Einstieg in das Unternehmen an einer Compliance- sowie Kartellrechtsschulung teilnehmen, die in regelmäßigen Abständen wiederholt absolviert werden muss.

2.3.4 Umgang mit Verantwortung

Die Auswahl, die Einstellung und die Förderung von Mitarbeitern der NÖM-Gruppe erfolgen auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten. Jede Führungskraft trägt Verantwortung für die ihr unterstellten Mitarbeiter, fördert regelkonformes Verhalten und sorgt durch Aufklärung und Information dafür, dass die Verhaltensgrundsätze bekannt sind. Alle Geschäftspartner der NÖM-Gruppe werden fair und korrekt behandelt. Die Mitarbeiter sind im Umgang mit Geschäftspartnern zu Professionalität und Ehrlichkeit angehalten. In ihrem Arbeitsumfeld lassen sich Mitarbeiter weder in illegale Vorgänge verwickeln noch werden illegale Handlungen toleriert. Die NÖM-Gruppe führt ihre Geschäfte gemäß dem Grundsatz eines fairen Wettbewerbs, basierend

auf Integrität, Qualität, Innovation, Service und Preis. Sie tritt daher qualitätsorientiert auf, wobei sich jeder Mitarbeiter in seinem Arbeitsumfeld an die Regeln des fairen und freien Wettbewerbs hält. Geschäfte mit Wettbewerbern sind daher unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu betreiben. Jegliche Praktiken, mit denen gegen die Prinzipien des Wettbewerbs und des freien und fairen Marktes verstoßen wird, sind ebenso ausnahmslos untersagt wie das Anbieten oder Annehmen eines unredlichen Vorteils. Eine hauseigene Juristin steht als fix integriertes Mitglied des NÖM-Teams jederzeit als Ansprechperson zur Verfügung und unterstützt bei Fragen zu einem korrekten Miteinander.

2.3.5 Lieferantenverantwortung

Die NÖM-Gruppe erwartet sich auch von ihren Geschäftspartnern Standards, die einem rechtskonformen, ethischen und moralisch richtigen Verhalten entsprechen. Die grundsätzlichen und allgemeinen Voraussetzungen sind vertraglich bei jedem Partner festgehalten und zu unterfertigen und müssen dem Code of Conduct der NÖM für Lieferanten entsprechen.

Alle Geschäftspartner der NÖM-Gruppe haben ausnahmslos die Gesetze der EU zu befolgen, die Menschenrechte gegenüber allen Mitarbeitern zu achten sowie Regelungen bezüglich Mindestlöhnen, Arbeitszeiten und Überstunden einzuhalten. Kinderarbeit ist untersagt und Sicherheit sowie gesunde Arbeitsbedingungen müssen gewährleistet sein. Alle Aktivitäten werden nachhaltig und mit Fürsorge für die Umwelt ausgeführt und entsprechen als Mindestmaß den gesetzlichen Bestimmungen des Produktionslandes oder des Herkunftslandes.

Gesetze zur Bekämpfung von Bestechlichkeit und Korruption sind in allen Ländern in Kraft, in denen die NÖM-Gruppe tätig ist. Dazu zählen unter anderem der U.S. Foreign Corrupt

Practices Act (US-Gesetz gegen Korruption im Ausland) und der U.K. Bribery Act (britisches Antikorruptionsgesetz).

Die NÖM kontrolliert ihre Vorgaben per Audit. Die Durchführung der Lieferantenaudits erfolgt nach einem jährlich erstellten risikobasierten Plan und umfasst sowohl Produzenten von Zutaten und Packstoffen als auch Dienstleister. Die Audits werden von einem NÖM-Mitarbeiter des Qualitätsmanagements durchgeführt. Alle bereits erarbeiteten Ergebnisse durch andere von der Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte Audits werden in Betracht gezogen.

Neben Aspekten der Qualität, Lebensmittelsicherheit und Rechtskonformität der Produkte werden beim Lieferantenaudit auch Belange der Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Social Accountability bewertet und Umweltaspekte abgefragt. Lieferanten, die nicht auditiert werden, geben über diese Aspekte selbst Informationen an den Einkauf der NÖM weiter. All diese Informationen fließen in die Lieferantenbewertung ein.



Regionalität

- + Wir investieren in den Standort Baden in Niederösterreich und sind stolz auf unsere regionale Verankerung.
- + Wir pflegen langfristige Beziehungen mit unseren regionalen Lieferanten.
- + Wir kaufen nur die besten heimischen Rohstoffe und unterstützen ebenso regionale Partnerunternehmen.



Soziales

Die NÖM ist ein

- + moderner Arbeitgeber, der die Vereinbarkeit von Beruf und Familie laufend verbessert, was durch Zertifizierungen bestätigt wird.
- + Lehrlingsausbildung und die intensive Betreuung der Nachwuchskräfte sind uns ein besonderes Anliegen.
- + Förderung von Frauen in technischen Berufen und Führungspositionen ist unser Ziel.
- + Langfristige Zusammenarbeit mit wohltätigen Vereinen, wie z. B. Green Care und Sozialmärkten, ist für uns selbstverständlich.
- + Gesunde Ernährung für eine gesunde Gesellschaft liegt in unserer Verantwortung. Daher reduzieren wir freiwillig bis zu 20% Zucker in unseren Produkten.



Tierwohl

- + Bei unseren Kühen gibt es keine dauernde Anbindehaltung. Wir garantieren für unsere Kühe Laufstallhaltung oder mind. 120 Tage Auslauf oder Weide.
- + Unsere Kühe bekommen nur bestes Grundfutter aus Österreich.
- + Die NÖM setzt als Pionier in Österreich auch weiterhin strikt auf Gentechnikfreiheit.
- + Wir schützen die grüne Lunge des Planeten und arbeiten gänzlich ohne Palmöl. Unsere Eiweißquellen sind aus Europa.
- + Liebevolle Pflege unserer Tiere in kleinen Herden ist für uns selbstverständlich.
- + Höchste Hygiene- und Gesundheitsstandards nehmen wir ernst.
- + Fortbildung zur laufenden Optimierung der Tierwohlbedingungen, wie z. B. Seminare für unsere Milchbetriebe, ist uns ein Anliegen.



Nachhaltigkeit

- + Die NÖM ist die erste klimaneutrale Molkerei Österreichs am Standort in Baden. Ausbau von rePET und recyclingfähigen Verpackungen steht an der Tagesordnung.
- + Ressourcenschonung und fairer Einkauf, z. B. Rainforest Alliance, FSC-Karton, sind Prämisse.
- + Ausbau von Energieeffizienz und Abfallvermeidung sowie kurze Transportwege sind für uns wichtige Beiträge für eine gesunde Umwelt.
- + Wir unterstützen bewusst ausgewählte Klimaschutzprojekte für mehr Nachhaltigkeit. Fortbildung zur laufenden Optimierung der Tierwohlbedingungen, wie z.B. Seminare für unsere Milchbetriebe, ist uns ein Anliegen.

Gelebte Vorbildwirkung

Über Jahre hinweg leistet die NÖM wahre Pionierarbeit und zeigt zudem laufend die Innovationskraft als moderne Molkerei. Mit der Entwicklung zu einem führenden Leitbetrieb in Niederösterreich weiß die NÖM um ihre Vorbildwirkung Bescheid und geht so auch besonders verantwortungsvoll mit ihrer Rolle um.

3.1 VERANTWORTUNG AUF VIER SÄULEN

Viele Maßnahmen wurden in den letzten Jahren umgesetzt. Maßnahmen, die nachhaltig einen Beitrag für die Zukunft leisten und allen in der Region, dem sozialen Umfeld, der Tierwelt und der Umwelt zugutekommen. Unter „NÖM für uns!“ hat die NÖM vier Grundpfeiler manifestiert, die ökonomisches Handeln im Einklang mit Natur und Gesellschaft ermöglichen und fest in der NÖM-Unternehmensstrategie verankert sind. Diese Kernbereiche werden gelebt und Schritt für Schritt vorausschauend belebt. So ist es naheliegend, dass der Nachhaltigkeitsbericht in seiner Struktur der Berichterstattung diesen NÖM-Säulen auf den nächsten Seiten folgt.



Wertschöpfung in der Region

Die NÖM ist sich ihrer regionalen Verantwortung bewusst, der Verantwortung gegenüber allen NÖM-Bauern aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Oststeiermark, allen Mitarbeitern aus der direkten Umgebung der Molkerei und allen NÖM-Lieferanten, die sich zum Großteil in der Region befinden.



Regionalität

- + *Wir investieren in den Standort Baden in Niederösterreich und sind stolz auf unsere regionale Verankerung.*
- + *Wir pflegen langfristige Beziehungen mit unseren regionalen Lieferanten.*
- + *Wir kaufen nur die besten heimischen Rohstoffe und unterstützen ebenso regionale Partnerunternehmen.*

4.1 REGIONALE VERANTWORTUNG

Die NÖM AG trägt regionale Verantwortung gegenüber allen rund 2.500 NÖM-Bauernfamilien, 728 Mitarbeitern der Gruppe und den NÖM-Lieferanten, die sich zum Großteil in der Region befinden. Mit der gesicherten Zukunft des Unternehmens ist auch deren

Existenz gesichert. Ein nachhaltiges Wirtschaften liegt allerdings nicht nur in der Verantwortung des Unternehmens, sondern auch jedes Mitwirkenden entlang der kompletten Wertschöpfungskette.

4.1.1 Kurze Wege von einem Standort aus

Als urbane und innovative Molkerei am Rande der Großstadt Wien mit Sitz in Baden unterscheidet sich das Unternehmen nicht nur deutlich durch die Firmenphilosophie und die modernen Produkte, sondern auch durch seine Lage. Die NÖM ist die einzige österreichische Großmolkerei, die von nur

einem Standort aus agiert. Die Konzentration auf einen Standort wurde im Jahr 2016 mit der Zusammenlegung der letzten Außenstandorte in Hartberg und Zwettl umgesetzt. Diese Maßnahme war elementar, um Synergieeffekte zu nutzen und so Effizienzverbesserungen zu erzielen.

So kann das Unternehmen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit durch niedrige Produktions- und Energiekosten aufrechterhalten und langfristig ein wertvoller Arbeitgeber für die Region Baden und sicherer Abnehmer für die wertvolle Milch der regionalen, bäuerlichen Familienbetriebe darstellen.

4.1.2 Nachhaltige Investition

Mit Mai 2022 wurde die Baustelle zur Produktionserweiterung am Standort der Molkerei in Baden eröffnet. Auf einem ehemaligen Parkplatz wird eine moderne Produktionshalle auf 4.000 m² nach neuesten Baustandards entstehen und drei innovativen Füllanlagen Platz bieten. Zudem geht die Molkerei einen

2017 erfolgte schließlich der Kauf der Nachbarliegenschaft durch die Frischlogistik und Handel GmbH, der ein völlig neues Lagerkonzept zulässt. Kleinere Lagerstandorte aus dem Umland wurden schließlich zentralisiert und dadurch nachhaltig viele innerbetriebliche Lkw-Kilometer reduziert.

nachhaltigen Schritt weiter und wird im Zuge des Bauprojekts eine Photovoltaikanlage errichten. So wird der Standort nicht nur um eine top- moderne Produktionshalle erweitert, sondern wird auch zwischen 35 und 50 neue Mitarbeitende aus der Region beschäftigen.

4.1.3 Regionale Wertschätzung zahlt sich aus

Das effiziente Wirtschaften mit allen Ressourcen, der sorgsame Umgang mit allen Rohstoffen sowie der sparsame Einsatz von Energie sind selbstverständlich. So bringen die NÖM-Abwässer Energie für die Kläranlage der Nachbarstadt Bad Vöslau. Der aus den NÖM-Abwässern abgezogene Klärschlamm wird einem Faulturm zur anaeroben Schlammbehandlung zugeführt. An dieser Stelle fällt Biogas als Nebenprodukt an, das einen Methangehalt von etwa 65 % aufweist und schließlich in einem betriebseigenen Blockheizkraftwerk in elektrischen Strom und thermische Energie umgewandelt wird. Die Kläranlage deckt mittlerweile rund 72 % des Eigenbedarfs an elektrischer Energie und den vollständigen Bedarf an Wärme mit dem Blockheizkraftwerk ab. Etwa ein Drittel dieser Energie wurde aus den Abwässern der

NÖM AG gewonnen. Soweit es möglich ist, ist der Bezug der Rohstoffe regional angesiedelt. 80 % des Einkaufsvolumens werden bei österreichischen Lieferanten gedeckt, wobei sich 81 % von ihnen weniger als 200 Kilometer von der Molkerei entfernt befinden. Im gesamten PET-Sortiment der NÖM wurden bis 2022 bereits 50 % rePET-Anteil eingesetzt, was über den Zielen liegt, die das EU-Kreislaufwirtschaftspaket ab 2025 bei Getränkeflaschen aus PET vorgibt. Das PET-Material sowie das recycelte rePET werden von einem Unternehmen bezogen, das nur 16 Kilometer von der NÖM entfernt liegt. Die NÖM bringt die Flaschen direkt in der Molkerei in Form, so werden zu dem Vorteil der regionalen Nähe nebenbei noch 22 Lkw-Ladungen pro Strecke eingespart.

4.1.4 Soziales Engagement in der Region

Ausgewählte Veranstaltungen in der Region immer wieder mit Produktspenden zu versorgen, ist selbstverständlich für die NÖM. Eine größere Geldspende, die sonst für Weihnachtsgeschenke oder Grußkarten verwendet worden wäre, wird einmal jährlich zu Weihnachten übergeben. Auswahlkriterium ist dabei die Unterstützung im Umfeld der Molkerei.

Im Jahr 2022 ging die Unterstützung an das Rote Kreuz Baden, das den Betrag für Gesundheits- und Sozialdienste in der Region verwendet hat. Die NÖM unterstützt bereits seit Jahren die Team Österreich Tafel, allerdings war der Bedarf in diesem Jahr besonders groß. Grund genug, um hier helfend zur Seite

zu stehen und damit auch einen Beitrag für die wertvolle Arbeit in der Region zu leisten.

Vielerlei Hilfestellung ist möglich: In Kooperation mit der Hilfsorganisation Caritas Österreich hat die NÖM Produktspenden gebündelt auf den Weg in das Kriegsgebiet der Ukraine geschickt, damit diese auch zielgenau bei Hilfsbedürftigen eintreffen. Kurzerhand stellte die Molkerei der Initiative „Niederösterreich hilft“ über die NÖM-1-Liter-Vollmilchpackung eine Fläche zum Spendenaufruf zur Verfügung, denn aufgrund der großen Reichweite jeder einzelnen NÖM-Milchpackung stellen diese einen starken Kommunikationskanal für das Land dar.

Spende an das Rote Kreuz Baden:
Der Betrag wird für Gesundheits- und Sozialdienste in der Region verwendet.





Soziales

Die NÖM ist ein

- + moderner Arbeitgeber, der die Vereinbarkeit von Beruf und Familie laufend verbessert, was durch Zertifizierungen bestätigt wird.
- + Lehrlingsausbildung und die intensive Betreuung der Nachwuchskräfte sind uns ein besonderes Anliegen.
- + Förderung von Frauen in technischen Berufen und Führungspositionen ist unser Ziel.
- + Langfristige Zusammenarbeit mit wohltätigen Vereinen, wie z. B. Green Care und Sozialmärkten, ist für uns selbstverständlich.
- + Gesunde Ernährung für eine gesunde Gesellschaft liegt in unserer Verantwortung. Daher reduzieren wir freiwillig bis zu 20 % Zucker in unseren Produkten.

Der NÖM-Teamgeist

Rund 2.500 bäuerliche Familienbetriebe arbeiten täglich Hand in Hand mit allen Mitarbeitern des großen NÖM-Teams daran, aus etwas Gutem etwas Besonderes zu machen. Nur so kann die NÖM allen Konsumenten liebevoll veredelte und innovative Milchprodukte aus bester Milchqualität anbieten – und das schmeckt man.

5.1 DAS NÖM-TEAM MIT WEITBLICK

Die NÖM ist eines der wenigen Unternehmen, die sämtliche Arbeitsschritte unter einem Dach vereinen: von der Verwaltung über die Produktentwicklung bis hin zum Labor, von der Produktion bis hin zur Logistik. Aufgrund dieser breiten Aufgabenpalette gibt es in der niederösterreichischen Molkerei in Baden vielseitige und herausfordernde Arbeitsbere-

iche. Bei der NÖM zählen nicht nur fachliche Fähigkeiten, die in einer fundierten Grundausbildung sowie in darauffolgenden speziellen berufsbezogenen Lehrgängen und Kursen gefestigt werden, sondern besonders soziale Kompetenzen, die ausschlaggebend für gute Teamfähigkeit sind.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH ARBEITSVERTRAG UND GESCHLECHT



Stichtag: 31.12.2022; 100 % der MA = erfasst durch Kollektivvertrag; keine saisonalen Schwankungen

5.1.1 Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung

Das Bestreben der NÖM ist es, hausintern sehr gute Fachkräfte auszubilden, die mit dem Unternehmen nachhaltig mitwachsen und schließlich eine wertvolle Bereicherung des NÖM-Teams darstellen.

Der Start in ein erfolgreiches Berufsleben kann mit sechs Lehrberufen gelegt werden: Neben Milchtechnologe, Chemielabortechniker, Mechatroniker und Betriebslogistiker ist es seit 2018 auch möglich, Informationstechnologe und Industriekaufmann zur erlernen.

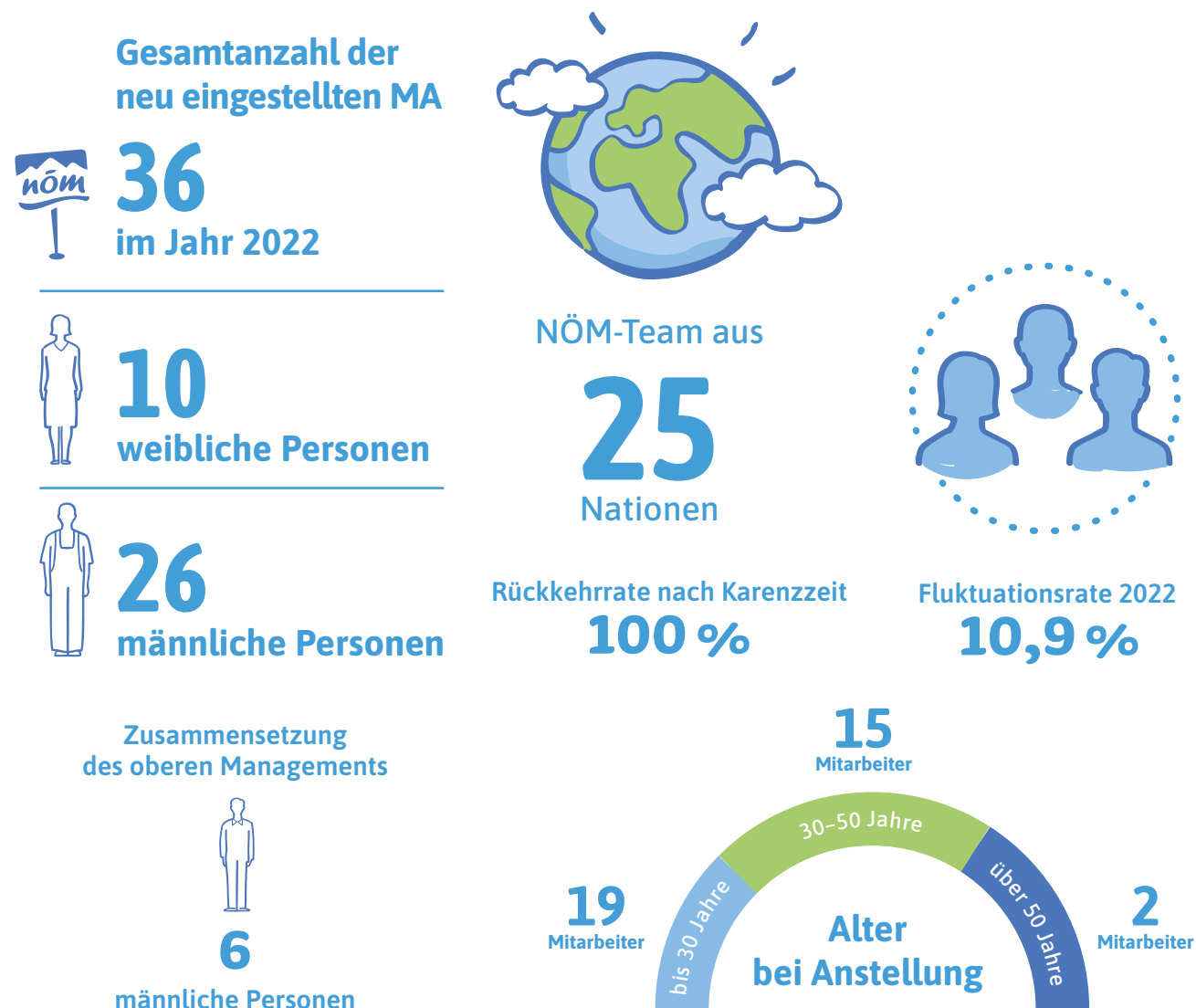
Um hier von Anfang an eine gute Basis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu schaffen, werden die Lehrlinge der NÖM so weit wie möglich finanziell unterstützt. Das umschließt die Kosten der Berufsschule und des Internats sowie die nahtlose Entlohnung während der gesamten Ausbildungszeit.

Die NÖM übernimmt außerdem die gesamten Lohnabgaben im ersten Lehrjahr, um einen perfekten Start in das Berufsleben der Jugend zu gewährleisten. Besonders wichtig

ist die Kommunikation im gesamten Team, so wurden 2022 zwei Lehrlingsausbildner beauftragt, die als Vollzeitangestellte ihr Wissen im Bereich Technik und Milchverarbeitung an die Lehrlinge weitergeben. Zudem wird der Erfahrungsaustausch in einem externen Ausbildungsverbund gefördert. Ist der Grundstock erst gelegt, steht einer konstanten Weiterentwicklung der jungen Mitarbeiter nichts mehr im Wege.

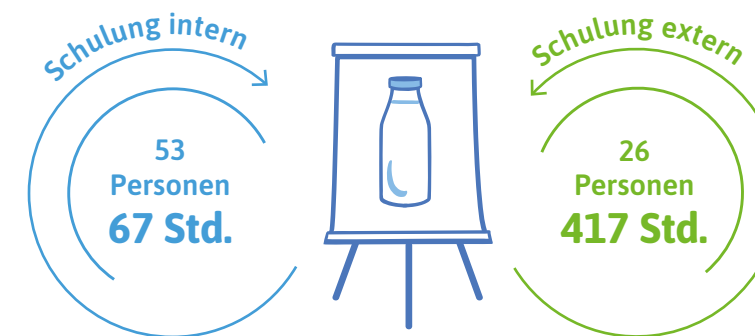
Dem Unternehmen liegt es am Herzen, seine ausgebildeten Fachkräfte nicht nur zu behalten, sondern persönlich sowie fachlich weiterzuentwickeln und diese Leistung überdurchschnittlich zu entlohnen. Jeder

Mitarbeiter kann aus fachlichen, persönlichen oder methodischen, internen oder externen individuell angepassten Fort- und Weiterbildungsoptionen wählen. In flächendeckenden Mitarbeitergesprächen werden Ziele festgelegt und Vereinbarungen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung getroffen, die schließlich in die Tat umgesetzt werden. Vom Basiswissen über die Milchwirtschaft in der NÖM-Milchakademie oder der Ausbildung zum Werksmeister, dem Ziel einer Führungskraft über die NÖM-Führungswerkstatt bis hin zum Studium werden in der Molkerei keine Grenzen gesetzt.

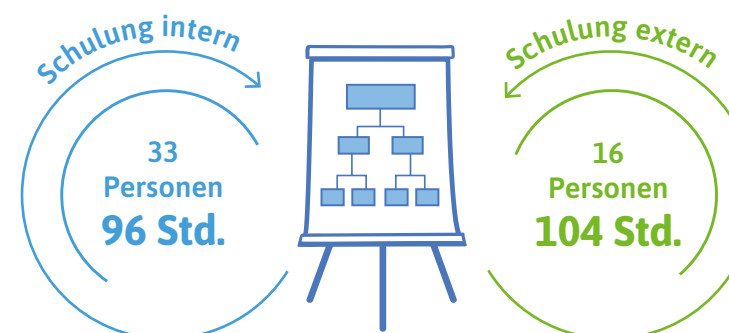


BEREICH PRODUKTION

SCHULUNGEN



BEREICH VERWALTUNG



Georg Kammerer,
NÖM-
Lehrlings-
beauftragter

5.1.2 Förderung von Frauen in einem technischen Beruf

Unternehmen, die veraltete Muster aufbrechen und mit Vertrauen Verantwortung übergeben, dürfen sich über motivierte und selbstbewusste Mitarbeiter im Team freuen. Berufe als typische Männer- oder Frauenberufe zu bezeichnen ist nicht mehr zeitgemäß und nimmt vielen auch den Mut einen Beruf zu wählen, in dessen Schublade man angeblich nicht passt.

In den Klassenräumen der Berufsschulen bemerkt man langsam eine Trendwende. Immer mehr Frauen entschließen sich technische Berufe zu erlernen.

Die NÖM begrüßt diese Entwicklung und wird dieser im hohen Maß fördernd gegenüberstehen.

Julia Spitzer hat vor vier Jahren einen mutigen Schritt gewagt. Mit der heimatischen Milchwirtschaft groß geworden, hat sie sich entschieden, Milchtechnologin zu werden. Mit Durchsetzungsvermögen und einer professionellen Arbeitsweise schloss sie schließlich im Juli 2019 die Lehre mit Erfolg ab und übernahm nach ihrer Meisterausbildung 2022 die Position als Teamleiterin Schaltwarte.

5.1.3. Der richtige Weg zur gemeinsamen Verbesserung

Die NÖM ist ein Industriebetrieb, der sich auf das eigene große Team verlassen kann. Nur motivierte und zufriedene Mitarbeiter stellen die Produktion bester Qualität unter Einhaltung höchster Lebensmittelstandards sicher und garantieren so nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Mit dem Grundzertifikat berufundfamilie wurden 2016 Ziele gesetzt und die Herausforderung angenommen, gemeinsam Verbesserungen zu erreichen.

Die Entwicklung von Arbeitszeitmodellen im Einklang mit individuellen Bedürfnissen: Mit diesem Ansatz meldete sich die HR-Abteilung der NÖM kurzerhand im Jahr 2016 für das Zertifikat berufundfamilie an.

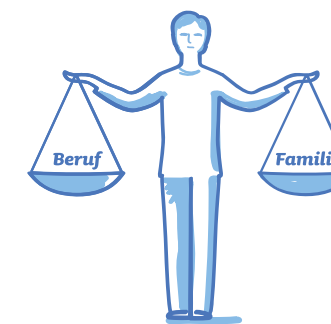
So gründete die NÖM als einer der ersten Industriebetriebe mit einer Auditorin eine Projektgruppe und erhielt schließlich das Grundzertifikat, bei dem es nicht bleiben sollte. Die Motivation, eine positive Veränderung zu schaffen, war und ist nach wie vor groß, und so durfte sich die Molkerei über die Re-Zertifizierung im Jahr 2020 freuen, die bis 2023 ihre Gültigkeit behält.

Besonders am Herzen lag dem Unternehmen von Anfang an die Anpassung von Teilzeitmodellen an die Bedürfnisse der Mitarbeiter. Eine Durchleuchtung der unterschiedlichen Anliegen und eine Anpassung der Modelle zeigen bereits erste Erfolge, die schließlich vertieft werden. Auch die Kommunikationsstruktur wurde weiter aufgerollt.

Zudem sind Homeoffice und Väterkarenz keine Fremdworte für die NÖM. So arbeitete die Molkerei schon vor 2020 an einer Homeoffice-Lösung und konnte diese in der Corona-Krise, ohne zu zögern, zum Schutz aller sofort umsetzen. Mit den Erfahrungswerten der Telearbeit während der Pandemie konnte die Betriebsvereinbarung dauerhaft angepasst werden.

Das NÖM-Team kann auch künftig, wo es möglich ist, ca. 50 % seiner Arbeitszeit in Telearbeit verbringen. Anpassungen werden je nach Aufgabengebiet, Anfahrt und Wünschen der Mitarbeiter adaptiert. Mit der Re-Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber bekräftigte das Unternehmen das Vorhaben, das Team mit sinnvollen

Maßnahmen weiter zu unterstützen. Durch die intensive Beschäftigung mit Bedürfnissen zur Vereinbarungsthematik wurde dieser Punkt in die Mitarbeitergespräche aufgenommen und damit ein neues Ziel formuliert. Mit der Beleuchtung der Informationsketten und der Kommunikationsstruktur ist darüber hinaus der Bedarf an einer Projektgruppe mit regelmäßigen Treffen sichtbar geworden. Diese Gruppe wird sich künftig sämtlichen Agenden zum Thema familienfreundlicher Arbeitgeber widmen und diese wichtige Verantwortung tragen.



TOP-3-MASSNAHMEN

- 1 **Projektgruppe zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit regelmäßigen Treffen**
- 2 **Nachhaltige, flächendeckende Mitarbeitergespräche mit Integration der Vereinbarkeitsthematik**
- 3 **Definition von Informationsketten**



Verleihung des Zertifikats „Beruf und Familie“

5.1.4 Leitbetrieb-zertifiziert

Die Leitbetriebe Austria repräsentieren öffentlichkeitswirksam wertorientierte Ziele wie Innovation, Wachstum, Marktstellung und Mitarbeiterentwicklung. Mit der Auszeichnung wurden nachweislich besondere Leistungen hinsichtlich sozialer und ökologischer Verantwortung erbracht, um nachhaltig den Unternehmenserfolg am Standort in Österreich zu stärken. Die NÖM wurde 2022 als österreichischer Leitbetrieb zertifiziert.



Verleihung des Zertifikats „Österreichischer Leitbetrieb“

5.1.5 Das Rezept: Vertrauen durch Wertschätzung

Nachhaltige Mitarbeitermotivation wird bei der NÖM großgeschrieben und jeden Tag aufs Neue gelebt. Neben der Möglichkeit, sich und die Familie zum Vorzugspreis mit der gesamten NÖM-Palette beim NÖM-Werksverkauf einzudecken, ist auch die tägliche Verpflegung über die hauseigene Kantine mit Menüauswahl gegeben. Jeden zweiten Tag gibt es gratis frisches Obst. Im Sommer wird das Team mit Gratis-Mineralwasser versorgt und im Herbst gibt es eine Vitamintablette für alle, die das Immunsystem stärken möchten. Informationen über die NÖM bekommt man nicht nur beim gemeinsamen Pausieren, sondern über die neue App „myNÖM“ und ein monatliches Update durch die Führungskräfte. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit, besonders wichtig ist die Gesundheit, daher wird eine jährliche Vorsorgeuntersuchung angeboten und auch diverse Kostenbeiträge werden vom Unternehmen getragen. Zweimal wöchentlich ist der Betriebsarzt im Unternehmen, um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten. Sportliche Teamaktivitäten sind gerne gesehen, so gibt es ein Fußballteam, ein Crossfit-Team und auch ein Laufteam. Ist die Arbeit getan, muss auch gefeiert werden, besonders beliebt sind Feierlichkeiten für das ganze Team.

Darf man sich schließlich über Nachwuchs freuen, freut sich das Unternehmen mit und die künftigen Mamas oder Papas bekommen ein kleines Willkommensgeschenk ganz im NÖM-Style für den kleinen Sprössling. Das Wichtigste für Familien sind nach der Karenzzeit flexible Teilzeitmodelle, die jederzeit an die unterschiedlichen Lebenssituationen angepasst werden können. Sobald die Kinder in den Kindergarten oder die Schule gehen, ändern sich die Aufsichtszeiten permanent und Familien müssen ihren Tagesablauf wieder umstellen. Ein Unternehmen, das das respektiert und ein offenes Ohr dafür hat, ist wichtig und so bietet die NÖM viele flexible Teilzeitmodelle. Zudem ist Elternteilzeit für Mütter, aber auch für Väter selbstverständlich möglich. Auch die Vorruhestandsplanung gehört zu einem guten Miteinander und lässt künftige Pensionisten beruhigt in einen neuen Lebensabschnitt blicken. Die tägliche Ration bester NÖM-Produkte ist auch im Ruhestand garantiert, denn ehemalige Kollegen sind beim Werksverkauf ebenso willkommen wie alle anderen inaktiven und aktiven NÖM-Teams.

5.1.6 Arbeitssicherheit

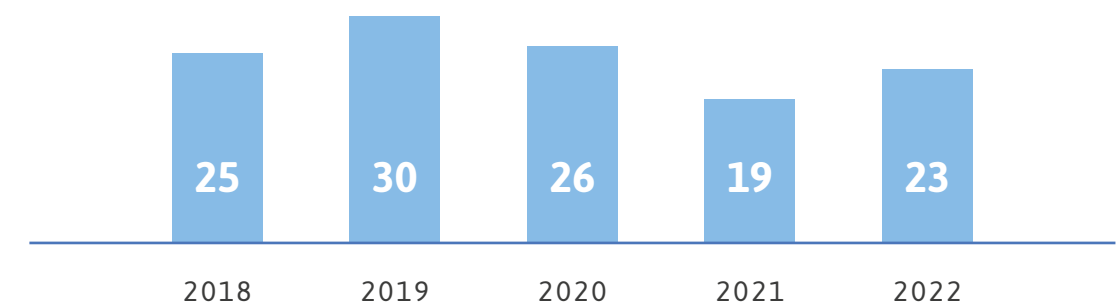
Der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wird vom NÖM-Team zunehmend mehr Bedeutung beigemessen. Wo Mensch und Maschine zusammenarbeiten, sind Risiken vorhanden, die es so weit wie möglich zu minimieren gilt. Sicherheit am Arbeitsplatz muss in einem so großen Team wie dem der NÖM immer wieder thematisiert werden. Da die Anzahl an Arbeitsunfällen in den letzten Jahren auf gleichbleibendem Niveau lag, wurde mit Ende 2020 beschlossen, das Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-System neu aufzustellen. Zusätzlich zum Betriebsarzt haben 2021 eine neue externe

Sicherheitsfachkraft und ein neuer interner Brandschutzbeauftragter ihre Tätigkeit aufgenommen. Die starke Vernetzung des Sicherheits- und Gesundheitsteams war richtungsweisend beim Arbeitnehmerschutz. Die aktive Einbindung des oben genannten Teams wurde weiter forciert, um ein Umdenken zu erzielen. Im Rahmen der Einschulung, die für jeden Mitarbeiter zwingend vorgeschrieben ist, werden die einzelnen Anlagen und Maschinen durchbesprochen und es wird auf sicherheits- und gesundheitsrelevante Themen eingegangen. Eine jährliche Sicherheitsschulung nimmt auf konkrete anlassbe-

zogene Vorkommnisse Bezug und wird auch am jeweiligen Arbeitsplatz direkt abgehalten, um einen hohen Praxisbezug herzustellen. Das Bewusstsein jedes Einzelnen zum sorgsam und wachsam Umgang mit dem eigenen Körper und die Verantwortung für sein Umfeld werden geschärft.

Für das Jahr 2022 lag der Fokus des NÖM-Teams auf Achtsamkeit, Antizipationsvermögen und Mut. Achtsamkeit für die Umgebung, Antizipationsvermögen im Sinne von Gefahrenerkennung und Mut, um auf Verhaltensmängel hinzuweisen.

ANZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE (OHNE WEGUNFÄLLE)



5.1.7 Gesundheitsförderung

Der NÖM-Betriebsarzt AMed Dr. Gerhard Schörg steht zweimal wöchentlich für das gesamte NÖM-Team, sowohl für betriebsärztliche als auch für private gesundheitliche Anliegen und auch bei Fragen der Vorsorge bzw. Erhaltung der Gesundheit zur Verfügung.

Die Betriebsordinationsstunden finden während der Arbeitszeit statt. Zudem werden regelmäßig Grippe- und Zeckenimpfungen angeboten. Andere Impfungen (z. B. für Reisen) werden ebenfalls vom Betriebsarzt durchgeführt. Alle Impfstoffe werden mit Rabatten der ortsansässigen Apotheke angekauft und an die Mitarbeiter weitergegeben. Notwendige Untersuchungen wie die VGÜ-Untersuchung (Lärm) werden ebenso direkt in der Molkerei durchgeführt.

Das Mitwirken bei Begehungen und Evaluierungen im Sicherheits- und Gesundheitsteam, Unterstützung bei der Erstellung von Verbesserungsmaßnahmen und die Organisation der Ersten Hilfe sind selbstverständlich. Aber auch die Durchführung von Rückgesprächen nach Langzeitkrankenständen oder nach Arbeitsunfällen zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit und der Betreuung und Begleitung der Prozesse „psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ sowie Suchtprävention sind wertvolle Angebote und langfristige Investitionen in die Vertrauensbasis zur Mitarbeiterzufriedenheit.

5.2 ENGAGEMENTS

5.2.1 Green Care

Seit 2019 unterstützt die NÖM den Verein Green Care Österreich. Der Verein bildet gemeinsam mit neun Landwirtschaftskammern das Kompetenznetzwerk für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Green-Care-Dienstleistungen auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben. Diese werden in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen zum Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort und ermöglichen eine Vielzahl an Angeboten und Dienstleistungen für junge und ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, körperlichen und seelischen Belastungen. Damit erweisen die heimischen Green-Care-Betriebe nicht nur der Gesellschaft

wertvolle Unterstützung, sondern sichern auch das soziale Angebot sowie Arbeitsplätze in den Regionen und tragen maßgeblich zur finanziellen Sicherung vieler Familienunternehmen bei. So werden die Ziele der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen unterstützt. Nur durch den täglichen Einsatz von 2.500 bäuerlichen Familienbetrieben ist es der NÖM möglich, liebevoll veredelte Milchprodukte aus Österreich anzubieten. Ein Projekt wie Green Care zu unterstützen und damit die bäuerlichen Strukturen aufrechtzuerhalten, ist für die Molkerei nahezu selbstverständlich.

5.2.2. Notrufnummer auf Milchpackung

Bei der NÖM werden bewusst Frauen in den Bereichen Technik und Produktion gefördert, um ihnen den Karriereweg zu ebnet und Führungsverantwortung zu übertragen. Dem Unternehmen ist es somit ein Anliegen, Initiativen gegen Frauengewalt zu unterstützen.

Frauenberatungsstellen geben Rückmeldung, dass von Gewalt betroffene Frauen das Angebot von Hilfseinrichtungen oft nicht kennen. Es ist daher nötig, eine breite Informationsschiene, die einen leichten, niederschweligen Zugang für Betroffene ermöglicht, zu schaffen. Eine NÖM-Milchpackung wird zu Hause durchschnittlich sieben Mal in Händen gehalten und erreicht so alle Bewohner eines Haushalts, die somit möglichst unbemerkt an die Information einer Hilfsstelle kommen können. Mit den gut sichtbaren Telefonnummern auf der NÖM-Milchpackung soll die Initiative des Landes Niederösterreich gegen Frauengewalt unterstützt werden.



5.2.3 Fairer Genuss

Hinter der niederösterreichischen Molkerei stehen 2.500 bäuerliche Familienbetriebe aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Oststeiermark, die die NÖM täglich mit frischer heimischer NÖM-Milch versorgen. Diese über Generationen gewachsene, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen heimischen Bauern und der Molkerei macht es möglich, den Konsumenten in Österreich verlässlich beste Qualität anzubieten. Damit trägt die NÖM Verantwortung, die nicht bei den regionalen NÖM-Familienbetrieben der heimischen Milchwirtschaft endet.

Als erste klimaneutrale Molkerei Österreichs am Standort in Baden setzte die NÖM ein weiteres Zeichen für nachhaltiges Handeln und den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Alle NÖM-Kakaoprodukte beinhalten fair gehandelten Kakao und tragen damit das wertvolle FAIRTRADE-Kakao-Siegel. Dem nicht genug, überzeugte sich das Unternehmen selbst bei Bauern und Kooperativen in Westafrika vom Einsatz rund um das FAIRTRADE-Siegel. Bei der Kakaoreise von Abidjan nach Gagnoa und Divo konnten Veronika Breyer, Marketingleiterin der NÖM, und Lukas Assmair, Einkaufsleiter der NÖM, direkt vor Ort erfahren, was hinter jeder Kakaobohne steckt. Sie konnten sich von der Bedeutung



des Kakaomindestpreises ein Bild machen und mit den Kakaobauern über die Wichtigkeit von fairer Entlohnung sprechen. Eine faire Preisgestaltung bedeutet die Bekämpfung der Armut in ländlichen Gebieten, steht für mehr Schulungen der Produzenten in guten landwirtschaftlichen und ökologischen Praktiken, fördert Gleichberechtigung und lässt langfristig nachhaltige Nachwuchsförderung zu. Durch den Kauf von FAIRTRADE-Kakao wird es Kindern in den Anbaugebieten möglich, eine Schule zu besuchen, Familien in abgelegenen Dörfern wird der Alltag erleichtert, denn es werden Brunnen für Trinkwasser gegraben, Frauen können ihr erstes eigenes Geld verdienen, indem sie durch finanzielle Unterstützung Grundbesitz erwerben und darauf selbstbestimmt Landwirtschaft betreiben dürfen.

Kakaoreise von Abidjan nach Gagnoa und Divo. Veronika Breyer, Marketingleiterin, und Lukas Assmair erfahren vor Ort, was hinter jeder Kakaobohne steckt.



5.3 ERNÄHRUNGSKOMPETENZ

5.3.1 Kompetente Partner

Die NÖM ist einer der bedeutendsten und innovativsten Erzeuger von veredelten Milchprodukten in Österreich. Die Marktführerschaft in den unterschiedlichen Bereichen ist das Resultat eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Mit dem Verständnis für den Konsumenten, dem Feingefühl für Lebensmitteltrends, den permanenten Investitionen in neue Technologien und einem gelebten sehr hohen Qualitätsstandard hat sich die niederösterreichische Molkerei in den vergangenen Jahrzehnten zu einem erfolgreichen europäischen Unternehmen entwickelt, das den nationalen wie auch internationalen Markt laufend mit Produktinnovationen versorgt. National gilt die NÖM

als kompetenter Partner bei Produkten der weißen Palette wie Milch, Sauermilch, Buttermilch, Naturjoghurt, Sauerrahm, Schlagobers, Topfen, Butter, Cottage Cheese und der bunten Palette wie sämtlichen Fruchtjoghurts, Milchmischgetränken, Buttermilch mit Frucht, Molkedrinks mit Frucht und Joghurtdrinks mit Frucht. Im Export wird die NÖM als der Flaschenspezialist wahrgenommen; Jedes Milchprodukt in sämtlichen Flaschengebinden ist bei der NÖM möglich und in Europa sehr gefragt. Zudem ist die Nachfrage nach Gentechnikfreiheit international groß, was leider nach wie vor nicht in jedem Land selbstverständlich ist.

5.3.2 Innovationstreiber

Trendtracking ist wesentlich, um Innovationstreiber zu sein. Die NÖM ist immer einen Schritt voraus und greift internationale Trends auf, um diese im Lebensmittelbereich nach Österreich zu holen. Profunde Ernährungskompetenz zählt hier in erster Linie zu den hausinternen Ansprüchen, die durch ein Spezialistenteam aus NÖM-Ernährungswissenschaftlern und einer hauseigenen Produktentwicklung abgedeckt wird, und den Konsumenten mit jedem NÖM-Produkt zur Verfügung steht.

Bereits 1999 brachte die niederösterreichische Molkerei mit der bis heute bestehenden Marke NÖM fasten die erste Low-Fat-Range nach Österreich. Mit dieser Marke wurden die ersten Ready-to-drink-Proteindrinks noch

lange vor der Trendwende in Richtung Fitness und proteinreiche Ernährung angeboten. So war es auch die NÖM, die als Vorreiter in Österreich den Convenience-Trend mit NÖM > to go aufgegriffen hat und 2019 die eigenständige Protein-Range mit NÖM PRO in den Lebensmittelhandel brachte. Das Resultat ist bis heute die klare Marktführerschaft in diesem Bereich. Bei NÖM PRO treffen Funktionalität, Genuss und Convenience aufeinander und das ist die Erfolgsformel. Hier zeigt sich die Innovationskraft der NÖM und dass sich eine strategische Marktbearbeitung mit modernen Markenplattformen bezahlt macht, denn Konsumenten vertrauen auch bei modernen, funktionalen Konzepten auf heimische Marken.



5.3.3 Der Konsument bestimmt das Handeln

Die Badener Molkerei beweist laufend ihr Feingefühl für Lebensmitteltrends, die nicht zuletzt der Konsument selbst bestimmt. Zunehmendes Interesse an Gesundheit und Ernährung hat die Konsumenten zu ernährungsbewussten Spezialisten werden lassen, die nicht nur die Herkunft ihrer

Lebensmittel genauestens prüfen, sondern auch über globale Ernährungstrends jederzeit Bescheid wissen. Dabei steht eine ausgewogene Ernährung im Vordergrund. Dieses Bewusstsein stärkt das Unternehmen und steht hinter jeder Produktentwicklung, die ausschließlich im eigenen Haus passiert.

5.3.4 Konsumentenservice der NÖM

Das Konsumentenservice der NÖM ist ein besonders wichtiger Kommunikationskanal. Sei es telefonisch, per Mail oder über die sozialen Netzwerke, der ständige Austausch mit Konsumenten gehört nicht nur zu einem perfekten Rundumservice mit kompetenter und fachlich fundierter Beratung für die Genießer von NÖM-Produkten, sondern ist mit umfassender Reklamationsbearbeitung auch Teil des Qualitätsmanagements. Das Bestreben liegt darin, das Vertrauensverhältnis in die Produkte der Molkerei mit

schneller Reaktion auf Anfragen, richtigen Informationen und sensibler Kommunikation aufrechtzuerhalten. Reklamationen werden im SAP-System der NÖM erfasst, abgebildet, dokumentiert und nach den Arbeitsanweisungen des Qualitätsmanagements ordnungsgemäß bearbeitet. In den letzten Jahren zeichnete sich ein Wandel der Konsumenten zu ernährungsbewussten Spezialisten ab. Die NÖM bietet mit ihrem Konsumentenservice eine umfassende Informationsquelle, um dieses Bedürfnis zu decken.

5.3.5 Anspruch an höchste Qualität

Lebensmittelsicherheit und -legalität von NÖM-Produkten haben oberste Priorität bei den Konsumenten und damit haben diese den höchsten Anspruch an einwandfreie Qualität. Dies bedarf nicht nur der besten Rohstoffe, sondern auch deren Kontrolle. Das NÖM-Labor überprüft 24 Stunden 365 Tage durchgehend jede Charge der Produktion.

Die hauseigenen Labortechniker müssen den Ablauf der Produktion genauestens kennen, um korrekte Überprüfungen durchführen zu können. Dabei gilt es, eine chemische und mikrobiologische Überprüfung umzusetzen: Hält das Produkt, was es verspricht? Ist der Inhalt auch der, der auf der Verpackung steht?

Sind Konsistenz, Gewicht, Farbe, Verpackung und natürlich Geschmack in Ordnung? Ist das Produkt frei von Bakterien oder Hefen? Dazu werden unterschiedliche Proben jeder Charge angelegt. Außerdem wird jedes Produkt einer Charge bei Kühlschranktemperatur eines Haushalts bis zum Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums aufbewahrt. Diese Muster dienen zur weiteren Kontrolle, um die Veränderung des Produkts bis zum Ablauf und nach dem Ablauf zu dokumentieren.

Zudem zählen interne, externe, angekündigte und unangekündigte Audits zur täglichen Routine. Gesetzliche Vorgaben sind der Standard, alles darüber hinaus ist NÖM.

IFS Food und BRC Food

Mit dem Zertifikat IFS International Featured Standards Food, das 2002 ins Leben gerufen wurde, verpflichtet sich die NÖM, sichere, legale und qualitative, dem IFS-Standard entsprechende Produkte zu erzeugen. Laufende unabhängige, externe Überprüfungen sind Bestandteil der IFS-Audits. Die NÖM ist seit 2003 IFS-zertifiziert und war damit einer der ersten Lebensmittelproduzenten in Österreich, die somit ihrer Verantwortung nachgekommen sind. Im gleichen Fokus steht der BRC British Retail Consortium, der ebenso als Global Standard for Food Safety agiert. Die NÖM ist seit 2004 BRC-zertifiziert.



AMA-Gütesiegel

Noch strenger als bei den gesetzlichen Vorgaben steht die AMA Agrarmarkt Austria Marketing mit dem AMA-Gütesiegel hinter ihren Qualitätsanforderungen. Klare Regeln sind von der Herstellung mit garantiert nachvollziehbarer Herkunft der Rohstoffe in ausgezeichneter Qualität über die Hygiene, die Kennzeichnung bis hin zur Dokumentation zu befolgen, um ein AMA-Gütesiegel tragen zu dürfen. Regelmäßige, unabhängige Kontrollen stehen hier an der Tagesordnung. Seit 2002 kennzeichnet das Siegel die Produkte der NÖM.



EU-Bio-Zeichen

2010 wurde das EU-Bio-Zeichen festgelegt, seither werden Produkte aus rein ökologischer Landwirtschaft mit diesem Zeichen gekennzeichnet. So wird die Qualität von Bio-Lebensmitteln, die nach den Richtlinien der EU-Bio-Verordnung hergestellt wurden, garantiert. Bekräftigt wird dieses Zeichen per Gesetz, es wird außerdem behördlich überwacht. Bio-Produkte der NÖM tragen dieses Zeichen.



FAIRTRADE

Fair gehandelte Produkte werden mit dem FAIRTRADE-Siegel versehen. Die Investition in fairen Handel ermöglicht Kleinbauernkooperativen stabilere Preise sowie langfristige Handelsbeziehungen. Sowohl Bäuerinnen und Bauern als auch Beschäftigte auf Plantagen erhalten eine zusätzliche FAIRTRADE-Prämie für Gemeinschaftsprojekte. Die Standards enthalten darüber hinaus Kriterien zu demokratischen Organisationsstrukturen, Umweltschutz und sicheren Arbeitsbedingungen. Die Kontrollen werden von FLOCERT durchgeführt. Alle NÖM-Kakaodrinken tragen seit 2022 das FAIRTRADE-Kakao-Siegel.



Rainforest Alliance

Das Siegel besagt, dass das zertifizierte Produkt oder eine seiner Zutaten nach Methoden hergestellt wurde, welche die drei Säulen der Nachhaltigkeit, Soziales, Ökologie, Ökonomie, stützen. Die Rainforest Alliance fördert gemeinsame Anstrengungen, um die Landwirtschaft unter Achtung von Menschen und Umwelt zu betreiben und trotzdem gleichzeitig Produktivität, Produktqualität und Effizienz zu steigern. Produkte aus nachhaltigem Anbau sind Rainforest-Alliance-zertifiziert. Dies gilt seit 2013 auch für ausgewählte Produkte aus der NÖM-Palette, vorerst unter der UTZ-Zertifizierung und seit 2021 nach dem Zusammenschluss mit der Rainforest Alliance unter diesem Siegel.



ARGE Gentechnik-frei

Lebensmittel, die das Zeichen „ohne Gentechnik hergestellt“ tragen, entsprechen den Produktionsrichtlinien „Gentechnik-freier Produktion“ des Österreichischen Lebensmittel-Codex. Die dafür geltenden Produktionskriterien werden regelmäßig von einer unabhängigen Kontrollstelle überprüft. Die NÖM war 2009 die erste Molkerei Europas, die ausschließlich gentechnikfrei produzierte, und tut dies seither.





Tierwohl

- + Bei unseren Kühen gibt es keine dauernde Anbindehaltung. Wir garantieren für unsere Kühe Laufstallhaltung oder mind. 120 Tage Auslauf oder Weide.
- + Unsere Kühe bekommen nur bestes Grundfutter aus Österreich.
- + Die NÖM setzt als Pionier in Österreich auch weiterhin strikt auf Gentechnikfreiheit.
- + Wir schützen die grüne Lunge des Planeten und arbeiten gänzlich ohne Palmöl. Unsere Eiweißquellen sind aus Europa.
- + Liebevoller Pflege unserer Tiere in kleinen Herden ist für uns selbstverständlich.
- + Höchste Hygiene- und Gesundheitsstandards nehmen wir ernst.
- + Fortbildung zur laufenden Optimierung der Tierwohlbedingungen, wie z. B. Seminare für unsere Milchbetriebe, ist uns ein Anliegen.

Zum Wohl der Tiere

Mit einem der strengsten Tierschutzgesetze in Europa liegt Österreich ganz vorne, und das ist gut so. Trotzdem geht es dem Wohl der Tiere zuliebe noch ein bisschen besser, denn nicht umsonst liegt allen NÖM-Bauern die Gesundheit ihrer Tiere am Herzen, sichern sie doch die Existenz der gesamten Familie.

6.1 DAS NÖM-TEAM MIT WEITBLICK

Die Konsumenten interessieren sich für die Herkunft ihrer Lebensmittel! Die NÖM findet das großartig, denn nur so entsteht wieder mehr Verständnis für die Wertigkeit der Milch und der täglichen Arbeit aller NÖM-Bauern aus der Region. Das NÖM-Tierwohlsiegel zeigt die unermüdliche Bereitschaft nachhaltige Schritte zu setzen.

KEINE DAUERNDE ANBINDEHALTUNG

Seit dem 1.1.2020 ist die dauernde Anbindehaltung in allen NÖM-Betrieben ausnahmslos verboten. Damit sind die NÖM-Bauern die einzigen, die strenger als das Gesetz agieren. Alle NÖM-Bauern halten ihre Kühe ausschließlich im Laufstall oder einer Kombinationshaltung, mit Auslauf an mindestens 120 Tagen im Jahr, oder auf der Weide.

Auch dies liegt deutlich über den bei der Kombinationshaltung gesetzlich geforderten 90 Tagen. Gerade die Kombinationshaltung ist nur für sehr kleine Betriebsstrukturen mit bis zu 35 Milchkühen pro Betrieb möglich und ist unverzichtbar um die klein strukturierte bäuerliche Landwirtschaft auch in Zukunft zu erhalten.



**Laufstallhaltung
oder 120 Tage Auslauf**

Alle 2.500 NÖM-Bauern aus Niederösterreich, der Oststeiermark und dem Burgenland sind ausschließlich Familienbetriebe mit durchschnittlich 22 Kühen im Stall, die liebevolle Pflege in kleinen Herden genießen. Da ist es naheliegend, dass hier die Kuh auch noch bei ihrem Namen gerufen wird.

„Nicht umsonst liegt allen NÖM-Bauern die Gesundheit ihrer Tiere am Herzen, sichern sie doch die Existenz der gesamten Familie, bekräftigt Ing. Leopold Gruber-Doberer, Geschäftsführer der Milchgenossenschaft Niederösterreich kurz MGN, die Interessen der NÖM-Bauern, die die Richtlinien im Sinne des Tierwohls gewissenhaft umsetzen. „Denn nur eine gesunde Kuh, die sich wohlfühlt, gibt auch die beste Milch.“

Bestes Grundfutter aus Österreich EIWEISSQUELLEN AUS EUROPA

Das Grundnahrungsmittel aller NÖM-Milchkühe sind Gras, Heu und Silage, wie Mais oder Gras-Silage. Ausnahmslos füttern alle NÖM-Bauern Grundfutter aus Österreich, so sorgen die Bauernfamilien meist im eigenen Betrieb für den hauseigenen Anbau von Futter. Alle NÖM-Bauern dürfen ausschließlich gen-

technikfreies Eiweißfutter aus europäischer Herkunft füttern, dazu zählen Raps, Pferdebohnen wie auch Erbsen und folglich im Sinne des Nachhaltigkeitsprogramms Pro Planet ausschließlich europäisches Soja. Zudem ist Futter, das Palmöl enthalten könnte, nicht erlaubt.

Pionierarbeit am Hof GENTECHNIKFREIE FÜTTERUNG

Nur mit dem Zusammenhalt der landwirtschaftlichen Betriebe und dem nahen Verhältnis zur Molkerei war es 2009 möglich, auf gentechnikfreie Fütterung umzustellen. So konnte die NÖM als erste Molkerei Europas gentechnikfreie Produkte anbieten. Sie gilt seither als Pionier auf diesem Gebiet. Der gesamte Zyklus wird laufend auf die Einhaltung der Codex-Richtlinien der Gentechnikfreiheit überprüft. Österreichs Konsumenten

können so aus einem großen Angebot aus gentechnikfreien Lebensmitteln wählen. Gentechnikfreie Landwirtschaft und das Anbauverbot für gentechnisch veränderte Pflanzen machen dies möglich. Mit derart beispielloser Pionierarbeit wie der der NÖM-Bauern wurden so neue Standards gesetzt und mit dem Qualitätszeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“ besiegelt.

Fortbildung FÜR HÖCHSTE GESUNDHEITS- UND HYGIENESTANDARDS

Alle NÖM-Bauern sind Mitglieder des Tiergesundheitsdienstes. So ist die optimale Betreuung permanent durch einen Tierarzt gegeben. Die NÖM-Milchbauern selbst verpflichten sich zudem, an regelmäßigen Schulungen, die durch den Tiergesundheitsdienst angeboten werden, teilzunehmen. Zudem sind zwei Hofberater täglich im Einsatz, um in den Betrieben Hilfestellung zu leisten.

Kontrollen 100 % KONTROLLIERT DURCH DIE AGROVET

Alle NÖM-Bauern müssen mit täglichen Kontrollen rechnen, denn die agroVet GmbH als unabhängige Kontroll- und Zertifizierungsstelle mit sehr hohem Qualitätsanspruch hat die Erlaubnis, unangemeldet zu erscheinen und zu prüfen.



Pflicht VERPFLICHTENDE MITGLIEDSCHAFT BEIM TIERGESUNDHEITSDIENST

Die Teilnahme beim Tiergesundheitsdienst, kurz TGD, sichert die optimale Betreuung der Kühe durch einen Betreuungstierarzt. Gemeinsam werden laufend Verbesserungen erarbeitet.

Nachhaltige Landwirtschaft AUS TIEFSTER ÜBERZEUGUNG

Die NÖM-Bauern sind es auch, die maßgeblich an der Landschaftspflege über Generationen hinweg beteiligt sind. Mit der Pflege der Weidegebiete, Almen und Futterwiesen leisten sie einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter und zur Schönheit des Landes.

Aus tiefster Überzeugung und einer nachhaltigen Denkweise zum Wohle der nächsten Generationen übernimmt der Großteil der bäuerlichen Familien Verantwortung und beteiligt sich freiwillig am ÖPUL-Programm.



Mit ÖPUL, dem österreichischen Programm zur Förderung einer umweltgerechten und damit den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft, wird eine nachhaltige umweltfreundliche Bewirtschaftung sichergestellt. Folgende Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung sind im ÖPUL 2015 umgesetzt: Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen, Maßnahmen zur biologischen Wirtschaftsweise, Tierschutzmaßnahmen und die Maßnahmen zur Bewirtschaftung von Natura-2000-Flächen.





NÖM: die erste klimaneutrale Molkerei

„Als Leitbetrieb in Niederösterreich und Nahversorger der Großstadt Wien verstehen wir uns als Vorbild. Wir waren die erste klimaneutrale Molkerei Österreichs am Standort in Baden. Damit sind wir Vorreiter und leisten einen wichtigen Beitrag, die Klimaziele in Österreich, in Europa und auf der ganzen Welt zu erreichen“, sagt Mag. Alfred Berger, Vorstand der NÖM AG.

7.1 UMWELTMANAGEMENT

Die NÖM ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Damit ist das effiziente Wirtschaften mit allen Ressourcen selbstverständlich: der sorgsame Umgang mit allen Rohstoffen und der sparsame Einsatz von Energie. Denn die Herstellung veredelter Milchprodukte braucht Energie: thermische Energie und Strom für Kälte- und Druckluftanlagen sowie elektrische Anlagen.

Die NÖM implementierte bereits 2008 ein Energiekonzept mit der Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, um ihren CO₂-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren. Seither werden

konsequent und erfolgreich Maßnahmen zur Verringerung des Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen umgesetzt. Die NÖM erfüllt unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit die Anforderungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und kooperiert sowohl mit Forschungsstellen als auch mit der Industrie, um neue Verfahren zu entwickeln.

Nachhaltigkeit

- + Die NÖM ist die erste klimaneutrale Molkerei Österreichs am Standort in Baden.
- + Ausbau von rePET und recyclingfähigen Verpackungen steht an der Tagesordnung.
- + Ressourcenschonung und fairer Einkauf, z. B. Rainforest Alliance, FSC-Karton, sind Prämisse.
- + Ausbau von Energieeffizienz und Abfallvermeidung sowie kurze Transportwege sind für uns wichtige Beiträge für eine gesunde Umwelt.
- + Wir unterstützen bewusst ausgewählte Klimaschutzprojekte für mehr Nachhaltigkeit. Fortbildung zur laufenden Optimierung der Tierwohlbedingungen, wie z.B. Seminare für unsere Milchbetriebe, ist uns ein Anliegen.

7.1.1 Nachhaltige Technologie

Dampfkesseltechnologie

Rohmilch wird pasteurisiert und durch Erhitzen haltbar gemacht. Die NÖM arbeitet dazu mit einer hochmodernen und energieeffizienten „State of the Art“-Dampfkesselanlage, bestehend aus zwei Kesseln mit hohem Anlagenwirkungsgrad. 2015 wurde eine neue Anlage installiert, um die Energieeffizienz noch weiter zu steigern. Rückgewonnene Wärme nützt das Unternehmen, um Wasser vorzuwärmen. Das reduziert den Brennstoffverbrauch bei der Dampferzeugung, verringert den CO₂-Ausstoß und schont schließlich die Umwelt.

Wärmerückgewinnung

Zur Herstellung veredelter Milchprodukte werden Wärme und Kälte benötigt, beides braucht Energie. Der Energiebedarf der NÖM wird seit Jahren durch Wärmerückgewinnungssysteme reduziert. Abwärmen von Kälteanlagen, Druckluftanlagen, CIP-Anlagen, aber auch Abdämpfe, die sonst gekühlt werden müssten, werden abgeholt, gespeichert und schließlich für das Beheizen von Büros und Hallen, zur Warmwassererzeugung und zum Vorwärmen in der Produktion wie zum Beispiel der Pasteuranlagen benutzt. So kommt es zu einem umweltschonenden Kreislauf unter Verwendung der gesamten Abwärme.

Beleuchtung

Schritt für Schritt werden sämtliche Beleuchtungen auf LED umgestellt. Das spart Strom bei gleichen oder sogar besseren Lichtverhältnissen. Im Außenbereich arbeitet die Molkerei schon seit Jahren mit Dämmerungs-

schaltern. Beleuchtungen, die nicht benötigt werden, sind abzuschalten, das ist fest in den Köpfen aller Mitarbeiter verankert, denn das spart Strom.

und eine solide Basis für eine unabhängige, erneuerbare Energieversorgung. Die Verbund AG ist hier ein verlässlicher Partner für Strom aus österreichischer Wasserkraft.

Strom

Seit 2015 setzt die NÖM ausschließlich auf Ökostrom aus heimischer Wasserkraft. Wasserkraft ist eine der umweltfreundlichsten Energiequellen. Sie ist nachhaltig

im Scope 3 ausgelotet wurde, werden derzeit erneuerbare Energieträger als Alternative intensiv geprüft.

Gas

Die NÖM nutzt seit März 2017 Erdgas welches mit der Unterstützung von Umweltprojekten ausgeglichen wird. Da hier ein großer Hebel

Standort

Die NÖM ist in vielerlei Hinsicht einfach einzigartig in Österreich. Als urbane und innovative Molkerei am Rande der Großstadt Wien mit Sitz in Baden hebt sich das Unternehmen nicht nur deutlich durch die Firmenphilosophie und die modernen Produkte ab, sondern auch durch seine Lage. Die NÖM ist die einzige österreichische Großmolkerei, die von nur einem Standort aus agiert. Die Konzentration auf einen Standort wurde im Jahr 2016 mit der Zusammenlegung der letzten Außenstandorte in Hartberg und Zwettl gewährleistet. Diese Maßnahme war elementar, um Synergieeffekte zu nutzen und so Effizienzverbesserungen zu erzielen.

So kann das Unternehmen die Zukunfts- und die Wettbewerbsfähigkeit durch niedrige Produktions- und Energiekosten langfristig sichern. Im Jahr 2017 folgte schließlich der nächste Schritt. Die Frischlogistik GmbH, eine 100%ige Tochter der NÖM AG, kaufte das 40.000 m² große Grundstück neben dem Hauptgebäude. Damit hat die Realisierung eines völlig neuen Lagerkonzepts begonnen. Lagerstandorte, die bis dahin im Umland von Wien verteilt waren, wurden zentralisiert und so nachhaltig viele innerbetriebliche Lkw-Kilometer reduziert. Weitere Maßnahmen werden in den kommenden Jahren umweltschonend tragend.

Nachhaltige Investition in den Standort

Auf einem ehemaligen Parkplatz wird eine moderne Produktionshalle auf 4.000 m² den neuesten Baustandards entsprechend entstehen und drei innovativen Füllanlagen

Platz bieten. Zudem geht die Molkerei einen nachhaltigen Schritt weiter und plant eine Photovoltaikanlage zu errichten.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Strom (G J/a)	+1,1%	+3,4%	+10,2%	+6,4%	+6,2%	+9,8%
Gas (G J/a)	+4,4%	+6,2%	+10,8%	+10,1%	+11,3%	+9,0%
Energieverbrauch (G J/a)	+3,0%	+5,0%	+10,5%	+8,5%	+9,1%	+9,3%
Wasserverbrauch (m ³ /a)	+5,9%	+14,9%	+22,1%	+20,6%	+23,4%	+23,6%
Abwassermenge (m ³ /a)	+12,2%	+14,0%	+20,4%	+14,7%	+19,0%	+17,1%

* Mehrverbrauch durch Mehrproduktion und Standorterweiterung. Vergleich zu 2016.

7.1.2 Energieeffizienz zahlt sich aus

7.2 WERTVOLLE ROHSTOFFE

7.2.1 Kostbares Wasser

Ebenso wertvoll wie die gute Milch ist das kostbare Wasser dieser Erde. Dank effizienter Maßnahmen konnte trotz Betriebszusammenlegung auf den Standort Baden und gewachsener Produktpalette der Wasserbedarf möglichst gering gehalten werden.

Das Hauptaugenmerk in einem Molkereibetrieb richtet sich hierbei auf die sehr wesentlichen Reinigungsprozesse, die laufend optimiert werden. Wassersparende Reinigungselemente ermöglichten diese Einsparung. Beim Wasserverbrauch liegt die Molkerei bei 2,44 m³ pro Tonne Milch im Best-in-Class-Bereich des aktuellen Referenzbereichs, der von der Europäischen Kommission für die milchverarbeitende Industrie veröffentlicht wurde. Beim benötigten Wasser setzt die NÖM ausschließlich auf „H₂O-Strom“ aus 100% österreichischer Wasserkraft. Wasserkraft zählt zu den umweltfreundlichsten und zuverlässigsten

Energieträgern für die Stromerzeugung. Sie ist nicht nur Ausdruck nachhaltigen Wirtschaftens, sondern bildet vor allem die Basis für eine unabhängige Energieversorgung. Die NÖM plant den Einsatz von Wärmepumpen, die den Wasserbedarf senken werden.

Abwässer zur Stromerzeugung

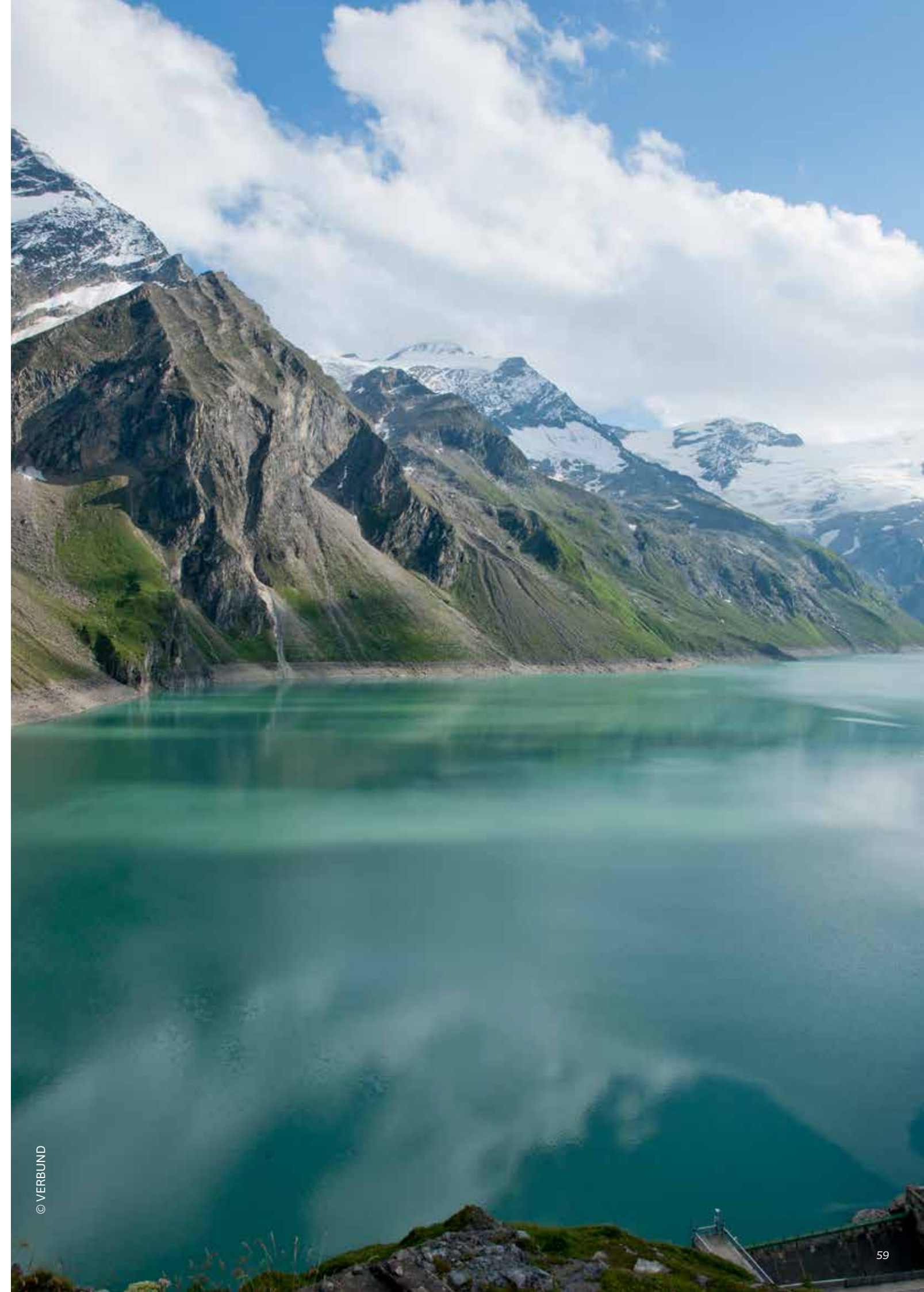
In der NÖM lassen sich drei Arten von Abwässern definieren: betriebliche Abwässer, fäkale Abwässer und Oberflächenwässer. Diese Wässer werden getrennt voneinander gesammelt und über das Schmutzwasser-, Fäkal- oder Regenwasserkanalsystem den Kläranlagen Baden oder Bad Vöslau zugeführt und schließlich gereinigt. Mit dem entstandenen Schlamm, der beim Klärprozess anfällt, wird im Faulturn Biogas gewonnen, das wiederum zur Eigenstromerzeugung genutzt wird.

7.2.2 Recycling der Abfälle

Wird der Müll nicht getrennt, ist dieser nur sehr schwer recycelbar und kommt zum Großteil direkt in die Verbrennungsanlage. Die thermische Verwertung ist sehr kostenintensiv und stellt auch noch eine weitere – durch bessere Mülltrennung leicht vermeidbare – Umweltbelastung dar. Werden Abfälle und Wertstoffe getrennt, können diese direkt zur Neuverwertung eingesetzt werden. Dadurch wird Energie gespart, die zum Transport und der Aufarbeitung von neuen Primärrohstoffen anfallen würde. Denn Papier und Plastikmüll werden recycelt, Restmüll wird verbrannt und Biomüll wird kompostiert. So kann Recycling im Wiederverwertungskreislauf stattfinden, weniger natürliche Rohstoffe müssen abgebaut werden, weniger Naturräume werden zerstört und weniger CO₂ wird ausgestoßen. Die NÖM trägt Verantwortung gegenüber allen Mitarbeitern und Bauern,

deren Familien und der schönen Region, damit diese auch in vielen Jahren noch lebenswert für unsere Kinder und Enkelkinder bleibt. Ein bewusster Umgang mit den Rohstoffen des Landes und die richtige Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Aus diesem Grund implementierte das Unternehmen ein völlig neues Abfallsystem es entspricht damit der Vorbildrolle als grüne Molkerei. Hier hat sich die Molkerei Spezialisten auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft geholt.

Die Servicegruppe ARAPlus erstellte ein Abfallwirtschaftskonzept in Einklang mit den komplexen gesetzlichen Vorgaben. Das Ergebnis: ein völlig neues Abfallkonzept für die ganze NÖM. Verschiedenfarbige Abfalltonnen weisen auf den richtigen Inhalt hin. Das Farbkonzept ist für das ganze Haus gleich



und ermöglicht so eine leichte Wiedererkennbarkeit. Ziel ist es, möglichst viele Stoffe wieder dem Recyclingzyklus zuzuführen. In einer Molkerei fallen aber auch Abfälle an, die besondere Wege gehen. So ist die Hälfte der flüssigen Molkereiabfälle als Futtermittel für Schweinebauern bestimmt, der Rest wird über eine Biogasanlage entsorgt. Verpackte Lebensmittel werden entpackt und ebenso

der Biogasanlage zugeführt. Getrennt werden Restmüll, Getränke und Verbundkarton, Kartonen, Papier und Holz sowie drei Arten von Kunststoff: Folien, Eimer und PET. Sämtliche Arten von Metall werden ebenso getrennt gesammelt wie Elektroschrott gemäß der Elektroaltgeräteverordnung, Sperrmüll und gefährliche Abfälle wie Leuchtstoffröhren, Öle u. a.

7.2.3 Verpackungsoptimierung

Verpackung muss in erster Linie der Lebensmittelsicherheit entsprechen, damit der Konsument auch sicher sein kann, ein einwandfreies Produkt in Händen zu halten. Die Verpackung muss das Produkt vor sämtlichen Einflüssen der Umwelt schützen, und das mit möglichst umweltfreundlichem Material. Zudem sollte die Verpackung so konzipiert sein, dass anschließend wenig Müll hinter-

lassen wird und sie einwandfrei in den Recyclingzyklus eingegliedert werden kann. Eine Herausforderung, die Kompromisse verlangt, jedoch nicht unmöglich ist und in der NÖM mit permanenten Optimierungsprozessen und mithilfe modernster Technik umgesetzt wird.

7.2.4 Lean Management

Lean Management beinhaltet vor allem eine Kultur des lösungsorientierten Miteinanders. Alle Abteilungsleiter der NÖM sind für ihre Bereiche Lean-Verantwortliche und organisieren sich entsprechend in Projektteams mit allen Mitarbeitern. Denn die NÖM-Mitarbeiter sind Profis auf ihrem Gebiet und sehen täglich Potenzial, um in ihrem Bereich ressourcenschonender zu arbeiten. Schon 2012 hat das Lean-Management-Team mit Unterstützung von Porsche Consulting seinen Anfang genommen, um sich den steigenden Anforderungen, sei es der Kunden, der Märkte oder der Produktionsprozesse, zu stellen. Ziel ist es, die Produktionskapazität optimal zu nutzen, Transporte zu optimieren, Lagerbestände gering zu halten und Über- und Unterproduktionen sowie Fehlproduktionen zu vermeiden. Seither wird die gesamte Wertschöpfungskette vom Lieferanten über den Einkauf, die Planung, Produktion, Instandhaltung, das Qualitätsmanagement bis hin zur Logistik laufend optimiert und Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Es gilt, Verschwendungen zu vermeiden. In regelmäßigen Zusammenkünften wird sowohl der Fortschritt als auch das weitere Vorgehen abgestimmt und einmal monatlich an den Vorstand berichtet. Aktuell arbeitet das Lean-Team in mehreren Gruppen an der Erstellung und Umsetzung eines werksweiten vorausschauenden Produktionsplans, der auf optimierte Produktionsreihenfolgen, Reinigungsoptimierung, bessere Planbarkeit der Grundmassenerzeugung und -bereitstellung sowie eine Reduzierung von kurzfristigen Planänderungen abzielt. 2020 wurde im Sinne der laufenden Optimierung die Unternehmensberatung Czipin in die NÖM geholt. Ziel war es, im persönlichen Umgang mit dem NÖM-Team eine positive Veränderung in der Steigerung der Produktion und Verbesserung des Ertrags zu schaffen. Mit gesetzten Optimierungsmaßnahmen zeigten sich schnell erste Erfolge, die sich bis 2022 gut in die täglichen Abläufe integrieren ließen. Ziel ist es, weitere Maßnahmen anzuschließen.

7.2.5 Ressourcenschonung

Der Blick über den Tellerrand ist nötig, um nachhaltig Ressourcenschonung über die Grenzen hinaus zu leben und zu verstehen. Ein fairer Einkauf macht es möglich.

So verwendet die NÖM nur Kakao aus nachhaltigem Anbau, also mit einer Rainforest-Alliance-Zertifizierung. Das Siegel besagt, dass das zertifizierte Produkt oder eine seiner Zutaten nach Methoden hergestellt wurde, die die drei Säulen Nachhaltigkeit – Soziales, Ökologie, Ökonomie – stützen. Die Rainforest Alliance fördert gemeinsame Anstrengungen, um die Landwirtschaft unter Achtung von Menschen und Umwelt zu betreiben und trotzdem gleichzeitig Produktivität, Produktqualität und Effizienz zu steigern. Produkte aus nachhaltigem Anbau sind Rainforest-Alliance-zertifiziert.

Dies gilt seit 2013 auch für ausgewählte Produkte aus der NÖM-Palette, vorerst unter

der UTZ-Zertifizierung und seit 2021 nach dem Zusammenschluss mit der Rainforest Alliance unter diesem Siegel.

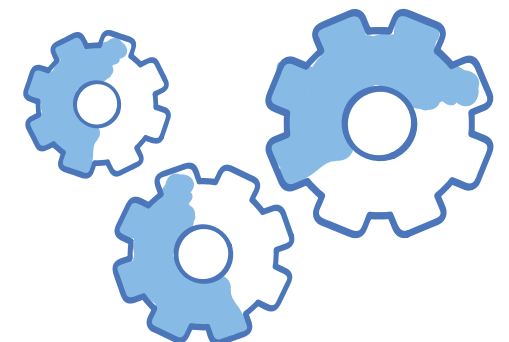
Alle NÖM-Bauern dürfen ausschließlich gentechnikfreies Eiweißfutter aus europäischer Herkunft füttern, dazu zählen Raps, Pferdebohnen wie auch Erbsen und folglich im Sinne des Nachhaltigkeitsprogramms Pro Planet ausschließlich europäisches Soja. Zudem ist Futter, das Palmöl enthalten könnte, nicht erlaubt. Die Molkerei produziert so palmöl- und gentechnikfrei.

Alle Kartonverpackungen der NÖM weisen das FSC-Siegel auf. Es steht für eine verlässliche Organisation, die sich für die Absicherung wichtiger Umwelt- und Sozialstandards im Wald und bei der Holzverarbeitung einsetzt.

7.3 KREISLAUFWIRTSCHAFT

Das Verpackungskonzept der NÖM besteht darin, alle drei Bereiche von reduce, recycle und reuse abzudecken. Dabei steht die Tetra-Pak-Packung für reduce (reduzieren), denn diese Packung hat einen geringen Kunststoffanteil und setzt auf nachwachsende Rohstoffe. Die 100%-rePET-Milchflasche der NÖM besteht aus 100 % recyceltem Material, ist durch das transparente PET-Material zu 100 % recycelbar und bildet damit das Feld recycle (wiederverwerten) ab.

Mit der Mehrwegglasflasche, die 2022 eingeführt wurde, schließt die regionale Molkerei den Kreis mit einer Mehrweglösung im Sinne von reuse (wiederverwenden) und bietet für jede Verpackungsoption einen nachhaltigen Verwertungsweg.



Nachhaltiger Fortschritt

- + Ab 2018 konnte eine Senkung des Preformgewichts von bis zu 38 % erreicht werden.
- + 2020 wurden die drei Hauptverpackungsmittel der NÖM als gut recyclingfähig eingestuft.
- + Die 1-Liter-rePET-Flasche erreichte sogar 20 von 20 Punkten und damit ein „Sehr gut“.
- + Seit 2021 werden im gesamten PET-Sortiment der NÖM 50 % rePET-Anteil eingesetzt.
- + Das liegt deutlich über den Vorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets, das ab 2025 bei Getränkeflaschen 25 % rePET-Anteil bei PET-Gebinden vorgibt.
- + 2021 erfolgten die Erweiterungen der 100%-rePET-Gebinde und die Umstellung des gesamten PET-Sortiments auf glasklares PET. So finden die Flaschen in die richtigen Materialströme der Recyclinganlagen.
- + Bis 2024 folgt der Verbund von Flasche und Verschluss, um die Umwelt vor kleinteiligem Material zu schützen.

7.4 DER NÖM-CO₂-FUSSABDRUCK

Europa hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 keine Treibhausgase mehr freizusetzen. Österreich hat sich ebenso ambitionierte Ziele gesetzt und die Erreichung der Klimaneutralität bereits mit dem Jahr 2040 festgelegt. Diese Bemühungen unterstützen das globale Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, wie im Pariser Abkommen vereinbart.

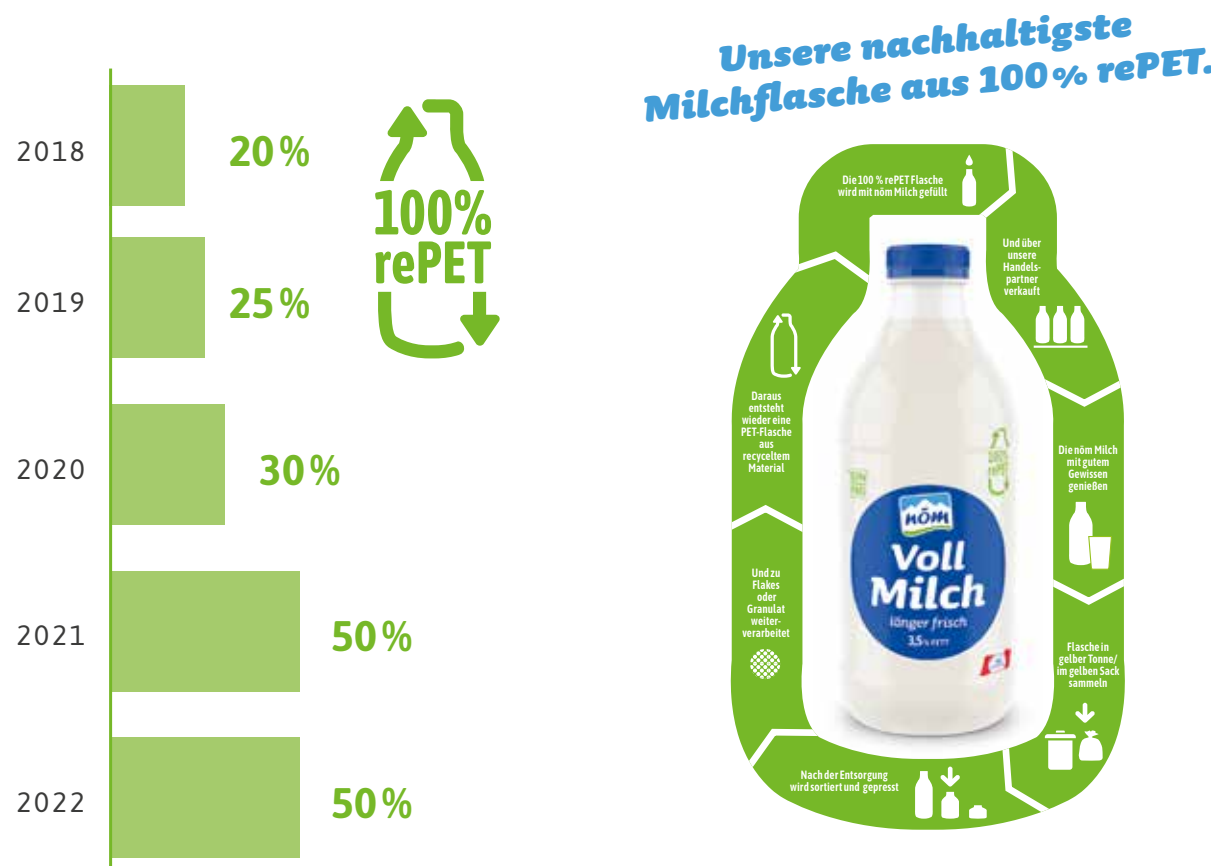
Laut Kyoto-Protokoll gibt es bestimmte Haupttreibgase, die für den Klimawandel verantwortlich sind: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Allerdings sind nicht alle gleich klimaschädlich. Um die Emissionen miteinander vergleichen zu können, werden alle Treibhausgase in CO₂ umgerechnet (CO₂-Äquivalente) und Emissionen in CO₂ angegeben. Der CO₂-Fußabdruck ist ein Maß, um die Menge an Treibhausgasen zu messen, die einzelne Personen, Unternehmen und Organisationen direkt oder indirekt produzieren.

Die NÖM investiert seit Jahren in nachhaltige Technologien und die Steigerung der Energieeffizienz. Dank der gesetzten Maßnahmen konnte die NÖM ihren CO₂-Fußabdruck nachhaltig reduzieren. Lag der Wert des NÖM Carbon Footprint 2016 noch bei rund 13.148 Tonnen, konnte er 2021 bereits auf rund 7.557 reduziert werden.

Es wurden Potenziale zur künftigen Einsparung erfasst. Damit wurden unter Scope 1 Handlungsfelder beim Unternehmensfuhrpark möglich, die schnell zu hebende Potenziale in sich trugen. Weiter stellte die NÖM bereits 2021 die Weichen für Elektromobilität, installierte 12 E-Ladeinfrastrukturen am Standort Baden und setzt bei der Unternehmensflotte auf emissionsfreie Mobilität. Eine Optimierung der Dienstwagenordnung und eine Angebotssteigerung von alternativen Verkehrsträgern wie z. B. der Bahn wurden umgesetzt. Eine weitere positive Veränderung brachte die Anpassung der Tourenplanung und der Reduktion von Leerfahrten in der Logistik mit sich.

Unter Scope 3 ließ sich der größte Hebel ansetzen, besonders bei Hilfs- und Betriebsstoffen, was durch eine Verbesserung der Programmierung von Reinigungsvorgängen sowie durch den Einsatz von Alternativprodukten erreicht werden konnte. Generell werden der Einsatz von Reinigungsmitteln sowie der nötige Wasserbedarf reduziert. Weitere Energieeffizienzmaßnahmen in diesem Scope sind in der Reduzierung des Wärmeverbrauchs zu orten zu orten und darin, den Energieträger Erdgas mittelfristig durch einen erneuerbaren Energieträger zu ergänzen bzw. langfristig zu ersetzen.

rePET ANTEIL IM GESAMTEN PET SORTIMENT



7.4.1 Niveau trotz Produktionssteigerung gehalten

Der NÖM Carbon Footprint 2022 liegt bei 18.868 Tonnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die einmalige Investition in eine moderne nachhaltige Produktionshalle mit 10.869 Tonnen zu Buche schlägt. Auf einem ehemaligen Parkplatz entstand im Berichtsjahr 2022 eine moderne Produktionshalle auf 4.000 m², die den neuesten Baustandards entspricht und drei innovativen Füllanlagen Platz bietet.

Der realistische Vergleichswert ohne die Investition liegt damit bei rund 8.000 Tonnen bei steigender Produktion.

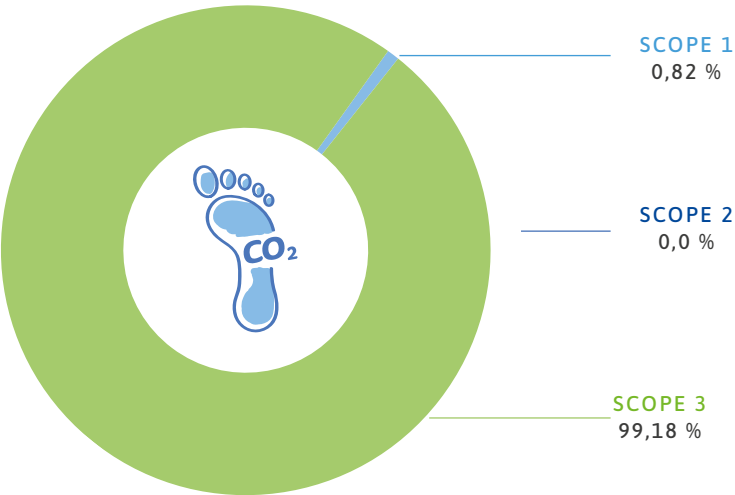


CO₂-EMISSIONSBILANZ DER NÖM AG – BERICHTSJAHR 2022

Scope	Emissionsquelle	CO ₂ e (t)	Anteil (%)
Scope 1	Brennstoffe	61,40	0,33 %
	Kältemittel und flüchtige Gase	41,76	0,22 %
	Fuhrpark	50,74	0,27 %
	Scope 1	153,89	0,82 %
Scope 2	Strom	0,0	0,0 %
	Fernwärme	0,0	0,0 %
	Fernkälte	0,0	0,0 %
	Scope 2	0,0	0,0 %
Scope 3	Mitarbeitermobilität	892,07	4,73 %
	Dienstreisen	68,94	0,37 %
	Wasser und Abwasser	306,54	1,62 %
	Papier und Druckerzeugnisse	9,25	0,05 %
	Abfall	89,50	0,47 %
	Logistik	190,65	1,01 %
	Hilfs- und Betriebsstoffe	4.000,37	21,20 %
	Investitionen	10.869,00	57,60 %
	Vorprodukte	0,0	0,0 %
	Indirekte Emissionen Energie	2.288,72	12,13 %
	Scope 3	18.715,03	99,18 %
GESAMT		18.868,93	100 %

Quelle: CO₂-Emissionsbilanz der NÖM AG
Die Emissionsquellen wurden auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols Scope 1 bis 3 zugeordnet.
Scope 1: Emissionen aus Emissionsquellen innerhalb eines Systems, wie Brennstoffe, Kältemittel, Unternehmensfuhrpark.
Scope 2: Emissionen die bei der Erzeugung von außerhalb bezogener Energie entstehen, wie Strom, Fernwärme, Fernkälte.
Scope 3: Sämtliche übrige Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit entstehen, wie Arbeitswege, Geschäftsreisen, Wasser und Abwasser, Papier, Abfall, An- und Abreise der Lieferanten und Zulieferer, aber auch indirekte Emissionen durch Energieverbrauch in Scopes 1 und 2. Hilfs- und Betriebsstoffe wurden neu berechnet und beeinflussen einen direkten Vergleich zu den Vorjahren.

CO₂-EMISSIONSBILANZ NACH SCOPES





7.4.2 Klimaneutrale NÖM

Die NÖM implementierte 2008 ein Energiekonzept, um die Emissionen nachhaltig zu reduzieren. So war es möglich, abermals Pionierarbeit zu leisten und als erste Molkerei Österreichs seit 2016 klimaneutral zu produzieren. Da der Treibhauseffekt ein globales Phänomen ist, ist es möglich, unvermeidbare Emissionen zu kompensieren. So können Emissionen, die an einem Ort unvermeidbar sind, an einem anderen Ort eingespart oder gespeichert werden. Wer keine Treibhausgase freisetzt oder Emissionen vollständig kompensiert, ist klimaneutral.

Mit dem Vorhaben den CO₂-Fußabdruck der NÖM stetig zu verbessern, wurden die verbleibenden Emissionen mit dem Kauf von CO₂-Zertifikaten bereits vorausschauend kompensiert. Die Herstellung veredelter Milchprodukte braucht Energie: thermische Energie und Strom für Kälte- und Druckluftanlagen sowie elektrische Anlagen, hier wird die NÖM als Industriebetrieb immer einen Restwert haben. Mit gezielten Maßnahmen arbeitet das Unternehmen jedoch jährlich intensiv daran, diesen zu verbessern.

7.4.3 Nachhaltiger Ausblick

Die NÖM arbeitet seit Jahren an der Verbesserung der Energieeffizienz und scheut sich nicht davor, innovative Schritte zu gehen und sich an diversen Projekten zu beteiligen. Hierzu ist die NÖM sehr gut mit Fachleuten und Universitäten vernetzt. Primär ist das Thema Wärmeenergie zu behandeln, da die Verarbeitung von Milch auch in der nächsten Zukunft nur mit thermischer Energie funktionieren wird und die steigenden Produkthanforderungen mit dadurch notwendigem höheren Energieeinsatz einhergehen. Folgende Verbesserungsmöglichkeiten wurden 2022 den Scopes entsprechend geortet und werden bis zur nächsten Auswertung beleuchtet und verbessert.

Handlungsfelder

Scope 1

Der Unternehmensfuhrpark weist einen kleinen Anteil am gesamten CO₂-Fußabdruck auf, jedoch birgt dieser schnell zu hebende Potenziale. Hierbei können verschiedene Maßnahmen gesetzt werden.

MASSNAHMEN

- + Bei Neukauf Elektroautos bevorzugen
- + Spritspartraining und Fahrerschulungen durchführen (6–10 % Einsparung)
- + Reduktion der Verkehrsleistung durch kooperative Maßnahmen

- + Verwendung alternativer Verkehrsträger z. B. Bahn
- + Optimierte Tourenplanung
- + Reduktion von Leerfahrten

Scope 2

Bedingt durch den Zukauf von Ökostrom resultieren keine Treibhausgasemissionen aus Scope 2.

Scope 3

- + Scope 3 hält den größten Hebel um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.
- + Energieverbrauch und Wärmeverbrauch senken
- + Energieträger Erdgas mittelfristig durch einen erneuerbaren Energieträger ersetzen
- + Stromverbrauch senken: Errichtung einer PV-Anlage
- + Einsatz von Reinigungsmitteln sowie Reduktion des Wasserbedarfs
- + Mitarbeitermobilität: Jobräder, Unterstützung beim Bilden von Fahrgemeinschaften
- + Bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Infotage durchführen



Bestätigung No. 50944 NÖM AG

hat zum Ausgleich von CO₂-Emissionen
des Unternehmens im Jahr 2022 CO₂-Emissionsrechte i.H.v.

18.869 Tonnen

aus vier hochwertigen Klimaschutzprojekten (Geothermie El Salvador, CER, Windkraft China, CER, Photovoltaik Indien, Gold Standard VER, sowie Wasserkraft Indien, VCS) erworben und stillgelegt.

Peißenberg, am 31.01.2024

ORT, DATUM

zukunftswerk.org/co2-50944

LINK ZUR PROJEKTSEITE

7.4.4 Nachhaltige Auszeichnung

Nachhaltiges Engagement

Die NÖM wurde von KURIER und IMWF für das herausragende nachhaltige Engagement ausgezeichnet. Die Studie „Nachhaltiges Engagement“ wurde vom IMWF – Institut für Management und Wirtschaftsforschung durchgeführt.

Die Studie beruht auf einer umfassenden Untersuchung des IMWF Institut für Management und Wirtschaftsforschung. Für die Studie wurden für rund 2.000 der größten österreichischen Unternehmen mehr als 212.000 Aussagen aus vielen Millionen öffentlichen Onlinequellen gesammelt. Zeitraum der Erhebung war vom 1.9.2021 bis 31.8.2022.



Auszeichnung durch das Klimaschutzministerium

Das Klimaschutzministerium zeichnete 2022 energieeffiziente Vorzeigebetriebe aus, darunter auch die NÖM AG.

„klimaaktiv“ ist die Klimaschutzinitiative des Klimaschutzministeriums. Durch die Entwicklung und Bereitstellung von Qualitätsstandards, die Aus- und Weiterbildung von Profis ergänzt „klimaaktiv“ die Klimaschutzförderungen und -vorschriften.

Mit der Auszeichnung „klimaaktiv“ würdigt das BMK erfolgreich umgesetzte Maßnahmen österreichischer Industrie- und Gewerbebetriebe.



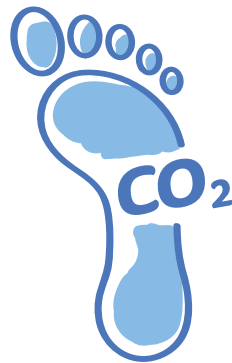
NÖM-Nachhaltigkeitsbericht 2022

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde lediglich in Anlehnung an die GRI-Standards verfasst, da nicht alle Punkte der umfassenden Leitlinien in vollem Umfang abgehandelt werden. GRI-Standards von Berichten, die nach dem 1. Juli 2018 veröffentlicht wurden

GRI	BESCHREIBUNG		STATUS	SEITE
GRI 101 GRUNDLAGEN				
	Prinzipien, Stakeholder, Wesentlichkeitsmatrix ...			
GRI 102 ALLGEMEINE ANGABEN				
Organisationsprofil	102 – 1	Name der Organisation	Kern	NÖM AG
	102 – 2	Marken, Produkte und Dienstleistung	Kern	17 – 21
	102 – 3	Hauptsitz der Organisation	Kern	17 – 18
	102 – 4	Betriebstätten	Kern	17 – 18
	102 – 5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Kern	22 – 25
	102 – 6	Belieferte Märkte	Kern	21
	102 – 7	Größe der Organisation	Kern	17
	102 – 8	Information zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Kern	37 – 39
	102 – 9	Lieferkette	Kern	19, 33 – 35, 60
	102 – 10	Signifikante Änderungen in der Organisation und der Lieferkette	Kern	keine
	102 – 11	Vorsorgeansatz	Kern	8, 26 – 27
	102 – 12	Externe Initiativen	Kern	13
	102 – 13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Kern	14
Strategie	102 – 14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Kern	23 – 25
	102 – 15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		4 – 5
Ethik und Integrität	102 – 16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Kern	26 – 29
	102 – 17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik		26
Unternehmensführung	102 – 18	Führungsstruktur		24 – 25
	102 – 19	Delegation von Befugnissen	Kern	22 – 25
	102 – 20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen		9
	102 – 21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		10 – 11
	102 – 22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		23 – 25
	102 – 13	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		23 – 25
	102 – 24	Nominierungs – und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan		23 – 25
	102 – 25	Interessenskonflikte		23 – 25
	102 – 26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien		23 – 25
	102 – 27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		23 – 25
	102 – 28	Bewertung und Leistung des höchsten Kontrollorgans		23 – 25
	102 – 29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		10 – 11
	102 – 30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement		26 – 28
	102 – 31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		23 – 25
	102 – 32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		23 – 25

GRI	BESCHREIBUNG	STATUS	SEITE
	102 – 33	Übermittlung kritischer Anliegen	Hinweisgebersystem öffentlich auf noem.at
	102 – 34	Art und Gesamtzahl kritischer Anliegen	k. A.
	102 – 35	Vergütungspolitik	37
	102 – 36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	37
	102 – 37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidung zur Vergütung	22 – 23
	102 – 38	Verhältnis der Jahresvergütung	Geschäftsbericht
	102 – 39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	k. A.
Einbindung der Stakeholder	102 – 40	Liste der Stakeholder – Gruppen	Kern 10
	102 – 41	Tarifverhandlungsvereinbarung	Kern 37
	102 – 42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Kern 8 – 10
Vorgehensweise bei der Berichterstattung	102 – 43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Kern 8 – 10
	102 – 44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Kern 8 – 10
	102 – 45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Kern jährlicher Geschäftsbericht
	102 – 46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Kern 9 – 10
	102 – 47	Liste der wesentlichen Themen	Kern 9 – 10
	102 – 48	Neudarstellung von Informationen	Kern 30
	102 – 49	Änderung bei der Berichterstattung	Kern in Anlehnung an die neuen GRI – Standards seit 2018
	102 – 50	Berichtszeitraum	Kern 2022
	102 – 51	Datum des letzten Berichts	Kern 2020
	102 – 52	Berichtszyklus	Kern 2 – jährig
	102 – 53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Kern Christina Keil
	102 – 54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI – Standards	Kern in Anlehnung an die neuen GRI – Standards seit 2018
	102 – 55	GRI – Inhaltsindex	Kern 69 – 74
	102 – 56	Externe Prüfung	Kern keine
GRI 103 Managementansatz			
	103 – 1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	4 – 5, 7 – 13
	103 – 2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	24 – 25
	103 – 3	Beurteilung des Managementansatzes	23

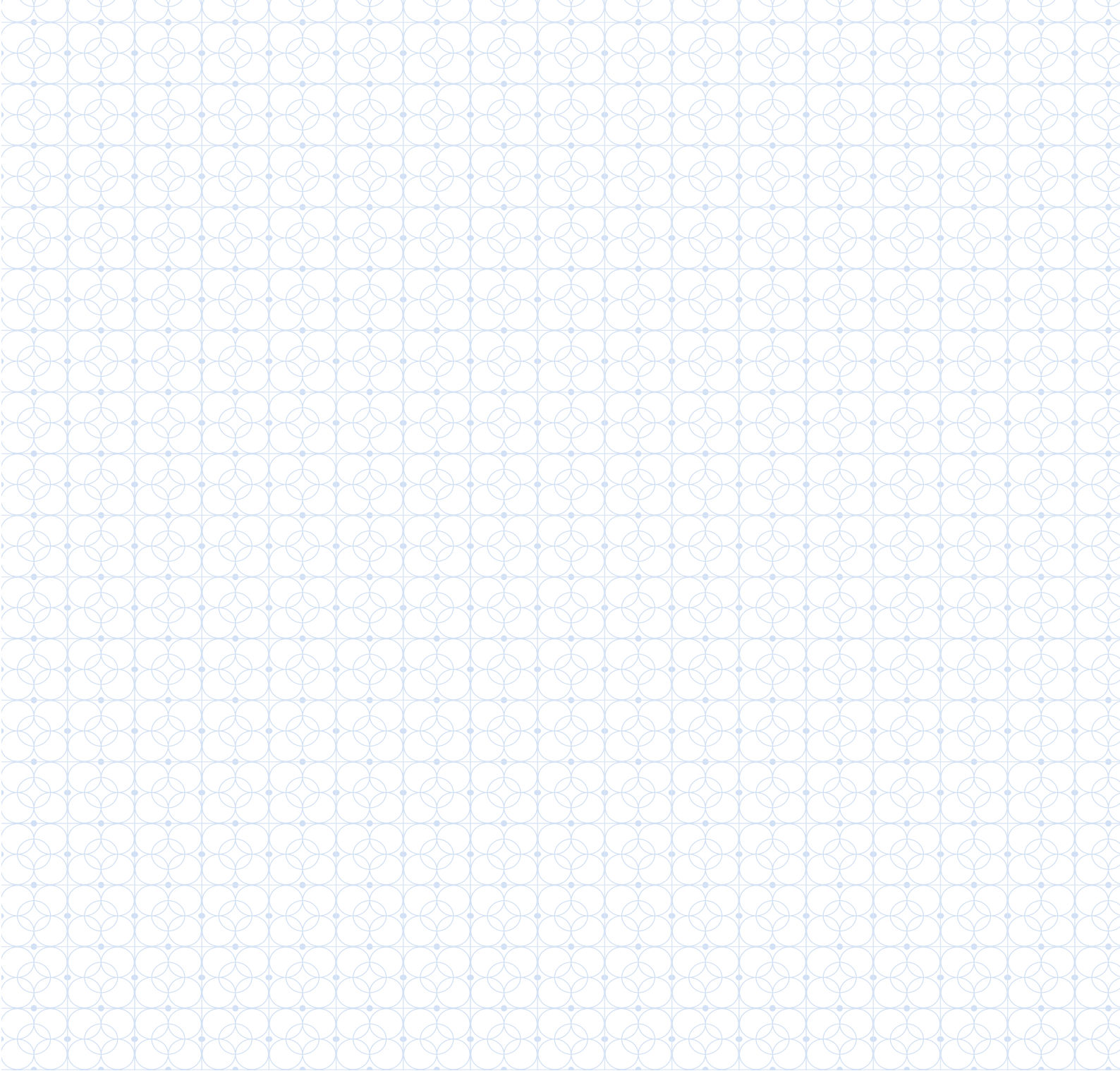
GRI	BESCHREIBUNG	SEITE
OKONOMIE		
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung		
	201 – 1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert 17 – 19
	201 – 2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen 64 – 67
	201 – 3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne 38 – 43
	201 – 4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand Geschäftsbericht
GRI 202 Marktpräsenz		
	202 – 1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gestzlichen Mindestlohn 100% der Mitarbeiter sind durch den Kollektivvertrag erfasst
	202 – 2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskraft keine im Berichtszeitraum
	203 – 1	Infrastrukturinvestition und geförderte Dienstleistungen 18, 34
	203 – 2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen 30
GRI 204 Beschaffenspraktiken		
	204 – 1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten 29, 33 – 34
GRI 205 Korruptionsbekämpfung		
	205 – 1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden NÖM AG
	205 – 2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung 1.049 Personen wurden im Berichtszeitraum geschult & informiert
	205 – 3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen keine
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten		
	206 – 1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell – Monopolbildung kein Verfahren im Berichtszeitraum



GRI	BESCHREIBUNG		SEITE
ÖKOLOGIE			
GRI 301 Materialien			
	301 – 1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	58 – 62
	301 – 2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	58 – 62
	301 – 3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	62
GRI 302 Energie			
	302 – 1	Energieverbrauch innerhalb der Organsiation	65
	302 – 2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	65
	302 – 3	Energieintensität	65
	302 – 4	Verringerung des Energieverbrauchs	65
	302 – 5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	65
GRI 303 Wasser			
	303 – 1	Wasserentnahme nach Quelle	58
	303 – 2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen	58
	303 – 3	Abwasserrückgewinnung und – wiederverwendung	58
GRI 304 Biodiversität			
	304 – 1	Eigene oder gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	k. A. die Flächen sind im Eigentum der MGN Bauern
	304 – 2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	k. A. die Flächen sind im Eigentum der MGN Bauern
	304 – 3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	k. A. die Flächen sind im Eigentum der MGN Bauern
	304 – 4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	k. A. die Flächen sind im Eigentum der MGN Bauern
GRI 305 Emissionen			
	305 – 1	Direkte THG – Emissionen (Scope 1)	65
	305 – 2	Indirekte energiebedingte THG – Emissionen (Scope 2)	65
	305 – 3	Sonstige indirekte THG – Emissionen (Scope 3)	65
	305 – 4	Intensität der THG – Emissionen	65
	305 – 5	Senkung der THG – Emissionen	65
	305 – 6	Emissionen Ozon – abbauender Substanzen (ODS)	65
	305 – 7	Stickstoffoxide (NO x), Schwefeloxide (SO x) und andere signifikante Luftemissionen	65
GRI 306 Abwasser und Abfall			
	306 – 1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	58
	306 – 2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	58
	306 – 3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	kein Austritt im Berichtszeitraum
	306 – 4	Transport von gefährlichem Abfall	58
	306 – 6	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	58
GRI 307 Umwelt – Compliance			
	307 – 1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und – verordnungen	Keine
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten			
	308 – 1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden	29
	308 – 2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	29

GRI	BESCHREIBUNG		SEITE
SOZIALES			
GRI 401 Beschäftigung			
	401 – 1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	38
	401 – 2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	38 – 43
	401 – 3	Elternzeit	38 – 43
GRI 402 Arbeitnehmer – Arbeitgeber – Verhältnis			
	402 – 1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderung	Es werden alle jeweiligen Vorgaben zur Mitteilungsfristen eingehalten.
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
	403 – 1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber – Mitarbeiter – Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42 – 43
	403 – 2	Art und Rate der Verletzung, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	42 – 43
	403 – 3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	42 – 43
	403 – 4	Gesundheits – und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	42 – 43
GRI 404 Aus – und Weiterbildung			
	404 – 1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus – und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	38 – 39
	404 – 2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	36 – 39
	404 – 3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	36 – 39
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit			
	405 – 1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	40 – 41
	405 – 2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und der Vergütung von Männern	40 – 41
GRI 406 Nichtdiskriminierung			
	406 – 1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine im Berichtszeitraum
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen			
	407 – 1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	keine im Berichtszeitraum
GRI 408 Kinderarbeit			
	408 – 1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Das trifft auf die NÖM mit der Betriebsstätte in Niederösterreich nicht zu.
GRI 409 Zwangs – und Pflichtarbeit			
	409 – 1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs – oder Pflichtarbeit	Das trifft auf die NÖM mit der Betriebsstätte in Niederösterreich nicht zu.
GRI 410 Sicherheitspraktiken			
	410 – 1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und – verfahren geschult wurde	Die NÖM arbeitet mit externem Sicherheits – personal, das dement – sprechend geschult wird.
GRI 411 Rechte der indigenen Völker			
	411 – 1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	keine im Berichtszeitraum

GRI	BESCHREIBUNG	SEITE
GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
412 – 1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	27 – 29
412 – 2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und – verfahren	27 – 29, 39
412 – 3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und – verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	27 – 29
GRI 413 Lokale Gemeinschaften		
413 – 1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, mit Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	14, 44 – 45
413 – 2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	keine im Berichtszeitraum
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten		
414 – 1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	27 – 29
414 – 2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	keine im Berichtszeitraum
GRI 415 Politische Einflußnahme		
415 – 1	Parteispenden	keine im Berichtszeitraum
GRI 416 Kundengesundheit und – sicherheit		
416 – 1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt – und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	48 – 49
416 – 2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	48 – 49
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung		
417 – 1	Anforderungen für die Produkt – und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Einhaltung der nationalen und internationalen Vorschriften
417 – 2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt – und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	4 Beanstandungen / Anpassung durchgeführt
417 – 3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	keine Verstöße im Berichtszeitraum
GRI 418 Schutz der Kundendaten		
418 – 1	Begründete Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	keine Beschwerden im Berichtszeitraum
GRI 418 Sozioökonomische Compliance		
419 – 1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	keine Nichteinhaltung im Berichtszeitraum



IMPRESSUM

© 2024 NÖM AG, Vöslauer Straße 109, 2500 Baden, www.noem.at
Telefon: 0800 800500, NÖM AG
Text und Konzept: Christina Keil, pr@noem.at
Grafik und Gestaltung: Elisabeth Engel, www.friendly-reminder.at
Bildnachweis: NÖM AG, Alexander Felten, Mario Pampel, William Devy Kouadio

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden NÖM-Nachhaltigkeitsbericht die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.



Bleib frisch.